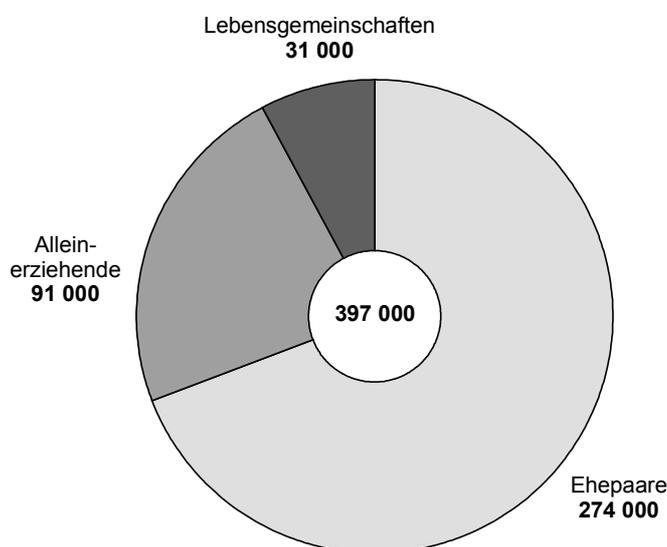


Bevölkerung und Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein 2011

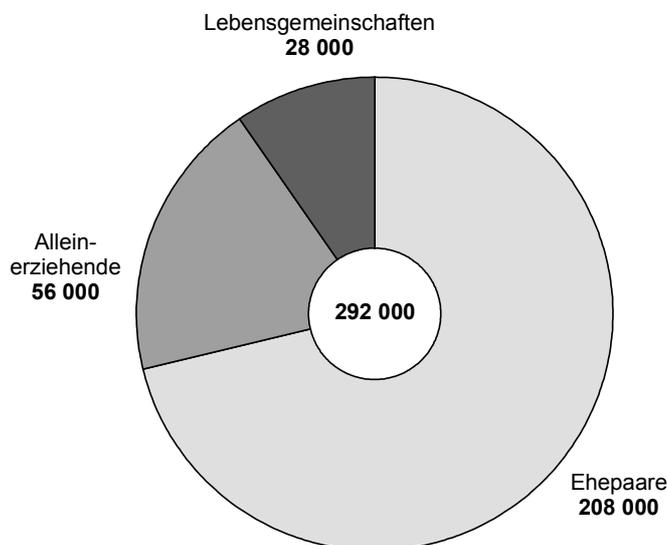
– Ergebnisse der 1 %-Mikrozensushebung –

Familien in Schleswig-Holstein 2011

Insgesamt



Darunter mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren



131201-SH Sta Nord

Inhaltsverzeichnis	Seite
Vorbemerkungen	4
Vergleichbarkeit mit früheren Erhebungen	4
Regionalergebnisse	5
Allgemeine Methodik	6
Zeichenerklärungen	17

Tabellen

Zusammenfassende Übersichten

1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein 2011	19
1.2 Strukturdaten der Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2011	21
1.3 Strukturdaten der Familien in Schleswig-Holstein 2011	22
1.4 Strukturdaten der Paare in Schleswig-Holstein 2011	25
1.5 Strukturdaten der Bevölkerung nach Lebensform in Schleswig-Holstein 2011	26

Bevölkerung

2.1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2011 nach Altersgruppen und Familienstand	27
2.2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2011 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben	28
2.3 Bevölkerung (15 Jahre und älter), Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten in Schleswig-Holstein 2011 nach Altersgruppen	29
2.4 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2011 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt	30

Erwerbstätige

3.1 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2011 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	31
3.2 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2011 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden	32
3.3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2011 nach monatlichem Nettoeinkommen und Stellung im Beruf	33

Erwerbslose

4.1 Erwerbslose in Schleswig-Holstein 2011 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit ...	34
4.2 Erwerbslose in Schleswig-Holstein 2011 nach Altersgruppen und Dauer der Arbeitssuche	35

Haushalte

5.1 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2011 nach Altersgruppen und Haushaltsgröße	36
5.2 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2011 nach Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße	37
5.3 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2011 nach Geschlecht und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße	38
5.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2011 nach Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße	40
5.5 Einpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2011 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Familienstand	41
5.6 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2011 nach Haushaltsgröße, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers	42
5.7 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2011 nach Haushaltsgröße, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers	43
5.8 Mehrpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2011 nach Haushaltstyp, Zahl der ledigen Kinder sowie Haushaltsgröße	45

Familien

6.1 Familien in Schleswig-Holstein 2011 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder	46
6.2 Paare in Schleswig-Holstein 2011 nach Paartyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder	47
6.3 Familien in Schleswig-Holstein 2011 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie	48
6.4 Paare in Schleswig-Holstein 2011 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform	50
6.5 Familien in Schleswig-Holstein 2011 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder	51

Tabellen nach regionalen Anpassungsschichten

7.1 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung in Schleswig-Holstein 2011 nach Beteiligung am Erwerbsleben	52
7.2 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung in Schleswig-Holstein 2011 nach überwiegendem Lebensunterhalt	53
7.3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2011 nach ausgewählten Merkmalen	54
7.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2011 nach ausgewählten Merkmalen	55
7.5 Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende in Schleswig-Holstein 2011 nach ausgewählten Merkmalen	56
7.6 Familien in Schleswig-Holstein 2011 nach Zahl der Kinder	57

Grafik

Familien in Schleswig-Holstein 2011	1
---	---

Vorbemerkungen

Die Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensus) wird seit 1957 als Ein-Prozent-Stichprobe jährlich (Ausnahme 1983 und 1984) in der Bundesrepublik Deutschland, seit 1991 auch in den neuen Bundesländern, durchgeführt. Die Erhebung umfasst Angaben zur Erwerbs- und Sozialstruktur und ermittelt Daten über haushalts- und familienstatistische Sachverhalte. Die vorliegende Veröffentlichung bringt Ergebnisse der Befragung des Berichtsjahres 2011 für Schleswig-Holstein.

Rechtsgrundlage für den Mikrozensus 2011 ist das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1350), zuletzt geändert am 08. Juli 2009 (BGBl. I S. 1781).

Erhebungs- und Darstellungseinheit im Mikrozensus ist der Haushalt. Mehrere meist räumlich benachbarte Haushalte, die zu einer Einheit, einem (Auswahl-) Klumpen, zusammengefasst sind, bilden einen Auswahlbezirk. Seit 1990 wird ein Auswahlverfahren auf Basis der Volkszählungsergebnisse 1987 angewandt. Die Aktualisierung der Auswahlgrundlage erfolgt durch eine Ergänzungsauswahl aus der Neubautätigkeit. Ein Auswahlbezirk besteht aus durchschnittlich neun Wohnungen. Nach dem Zufallsprinzip werden Auswahlbezirke ausgewählt, die ein Prozent der Bevölkerung repräsentieren.

Wie bei allen Repräsentativstatistiken ist auch der Mikrozensus mit Stichprobenfehlern behaftet, weil im Rahmen der Auswertung die ermittelten Merkmale der Ein-Prozent-Stichprobe auf die Gesamtheit hochgerechnet werden. Sie hängen im Wesentlichen vom Umfang der Stichprobe, dem Auswahlverfahren und vor allem der Häufigkeit der beobachteten Merkmale ab. Je seltener eine Merkmalsausprägung genannt wird, umso stärker fallen Zufallsfehler ins Gewicht. Schwach besetzte Merkmalskombinationen sind deshalb nur eingeschränkt aussagefähig. Daher sind Werte unter 50 Fällen in der Stichprobe (hochgerechnet unter 5 000) durch einen „/“ ersetzt. In den Regionaltabellen erhöht sich der Wert auf 100 Fälle (hochgerechnet unter 10 000). Darüber hinaus werden Werte, die auf 100 bis 200 Fällen (hochgerechnet 10 000 bis 20 000) beruhen mit einer Klammer „()“ versehen. Begründet ist dies durch ein gesondertes Hochrechnungsverfahren und eine tiefere regionale Schichtung des Auswahlplanes.

In Schleswig-Holstein wurde der Mikrozensus 2011 in etwa 1 800 Auswahlbezirken mit ihren fast 14 000 Haushalten und 28 000 Personen von 80 Interviewerinnen oder Interviewern befragt.

Die hier veröffentlichten Ergebnisse sind an die Einwohnerzahlen der Bevölkerungsfortschreibung angepasst.

Vergleichbarkeit mit früheren Erhebungen

Für den Mikrozensus 2011 kam die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Fassung für den Mikrozensus, zum Einsatz.

Es ist zu beachten, dass ein Zeitvergleich mit Ergebnissen des Mikrozensus bis einschl. 2008 in wirtschaftsfachlicher Gliederung – auch auf der Ebene der Wirtschaftsbereiche und der Wirtschaftsunterbereiche – nicht möglich ist, obwohl teilweise die verbalen Beschreibungen einzelner Positionen einer Ebene die gleichen geblieben sind.

Bis einschließlich 2004 wurde der Mikrozensus zu einer festen Berichtswoche – meistens im April – durchgeführt. Mit dem Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 wurde das Konzept der Stichprobe ab 2005 auf eine kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche umgestellt, mit der Folge, dass die zum Mikrozensus ausgewählten Haushalte gleichmäßig auf alle Kalenderwochen eines Jahres verteilt und befragt werden. Somit liefert der Mikrozensus ab 2005 nicht mehr eine Momentaufnahme einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres, sondern Entwicklungen im Durchschnitt des Erhebungsjahres, unter Berücksichtigung von saisonalen und konjunkturellen Einflüssen.

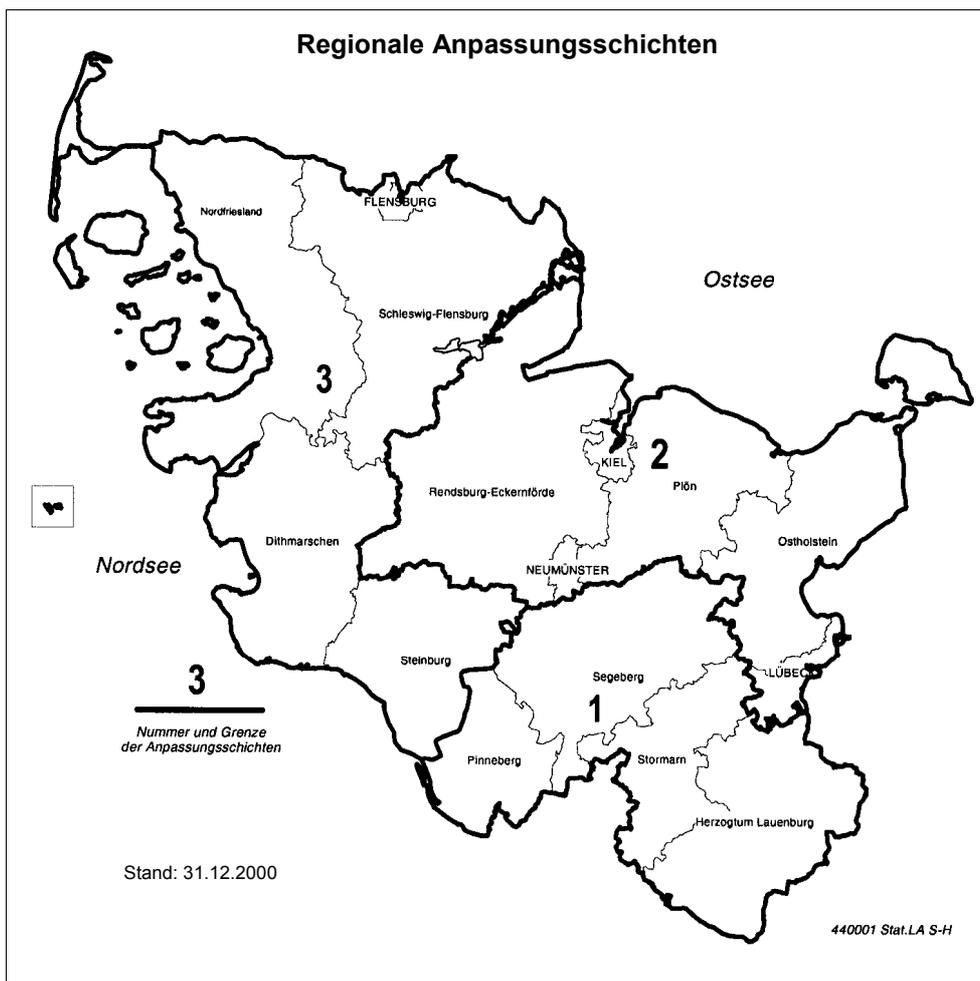
Regionalergebnisse

1990 wurde für den Mikrozensus ein neuer Auswahlplan eingeführt. Ein vorrangiges Ziel des neuen Auswahlplans war es, durch geeignete stichprobentheoretisch begründete Maßnahmen – neben einer deutlichen Qualitätsverbesserung – die Regionalisierbarkeit der Ergebnisse zu erreichen. Waren mit dem alten Stichprobendesign bis 1989 Mikrozensusergebnisse im Hinblick auf ihre Qualität nur auf Landesebene sinnvoll nachweisbar, so erlaubt der neue Auswahlplan Ergebnismachweisungen in regionaler Gliederung. Der Tiefe der Regionalisierbarkeit sind allerdings – stichprobenmethodisch begründet – nach wie vor enge Grenzen gesetzt.

Schleswig-Holstein ist in drei so genannte regionale Anpassungsschichten (Regionaleinheiten) eingeteilt mit einer derzeitigen Durchschnittsgröße von ca. 940 000 Einwohnern. Dabei handelt es sich um die Zusammenfassung der fünf Planungsräume der Landesplanung.

Planungsraum	regionale Anpassungsschicht	KREISFREIE STADT, Kreis
I	1	Pinneberg, Segeberg, Stormarn, Herzogtum Lauenburg
II und III	2	NEUMÜNSTER, Rendsburg-Eckernförde, Plön, KIEL, LÜBECK, Ostholstein
IV und V	3	FLENSBURG, Schleswig-Flensburg, Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg

Für diese regionalen Einheiten erfolgt nach Kompensation der bekannten Ausfälle die gebundene Hochrechnung der Stichprobenergebnisse an Eckzahlen aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung (Deutsche/Ausländer, Geschlecht). Die in diesem Bericht enthaltenen Regionaltabellen sind nur eine Auswahl des regionalen Tabellenprogramms.



Allgemeine Methodik

Jahresdurchschnittsergebnisse: Siehe unterjähriger Mikrozensus.

Unterjähriger Mikrozensus: Im Jahr 2004 wurde der Mikrozensus letztmals zu einer festen Berichtswoche – im März 2004 – erhoben. Der Mikrozensus bis einschließlich 2004 lieferte damit eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres. Das über Jahrzehnte benutzte Erhebungskonzept einer festen Berichtswoche war allerdings nur bedingt in der Lage, unterjährige bzw. konjunkturelle Veränderungen (insbesondere bei der Erwerbstätigkeit) in Deutschland abzubilden.

Das derzeit geltende Mikrozensusgesetz 2005 („Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“) vom 24.06.2004 (BGBl. I S. 1350) – zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. Juli 2009 (BGBl. I S. 1781) – sieht deshalb vor, dass der Mikrozensus ab dem 1. Januar 2005 als kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche durchgeführt wird. Bei dieser Erhebungsform verteilt sich das gesamte Befragungsvolumen der 1 % Stichprobe gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres. Die Berichtswoche ist dabei die jeweils letzte Woche vor der Befragung.

Die Ergebnisse des Mikrozensus ab 2005 liefern damit nicht mehr nur eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche eines Jahres, sondern geben Aufschluss über die gesamte Entwicklung im Durchschnitt des Erhebungsjahres.

Bildung

Die Ergebnisse der Bildungsabschlüsse des Mikrozensus 2011 sind mit den Jahresergebnissen der Vorjahre aufgrund von Änderungen im Fragebogen nur eingeschränkt vergleichbar. So werden seit 2011 Abschlüsse an Schulen des Gesundheitswesens zusätzlich erfragt und das Merkmal Berufsakademie wurde um die Duale Hochschule erweitert. Die Ergebnisse für 2011 weisen im Vergleich zum Vorjahr mehr Personen in der Kategorie Fachschulabschluss nach. Bisher wurden diese Personen teilweise in der Berufsausbildung im dualen System sowie bei Hochschulabschlüssen erfasst.

Abschluss der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule in der DDR: Abschlusszeugnis der 8., 9. oder 10. Klasse der allgemeinbildenden Oberschule in der DDR.

Abschluss einer Fachschule in der DDR: Diesen Abschluss haben Personen erworben, die dort eine Fach- und Ingenieurschule, z. B. für Grundschullehrer, Ökonomen, Bibliothekare, Werbung und Gestaltung abgeschlossen haben.

Den **Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule** haben Personen, die eine verwaltungsinterne Fachhochschule für den gehobenen nichttechnischen Dienst abgeschlossen haben.

Personen, die zwar eine Schule besucht und dabei einen **Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch** erreicht haben, dieser Abschluss aber nicht dem deutschen Hauptschulabschluss bzw. dem früheren Volksschulabschluss entspricht, werden den Personen ohne allgemeinbildenden Schulabschluss zugeordnet.

Anlernausbildung und berufliches Praktikum: Anlernausbildung ist die Qualifizierung eines Arbeitnehmers/Arbeitnehmerin im Rahmen einer betrieblichen Unterweisung am Arbeitsplatz. Als berufliches Praktikum gilt eine mindestens einjährige (früher sechsmonatige) praktische Ausbildung im Betrieb (z. B. technisches Praktikum).

Berufsqualifizierende Abschlüsse umfassen 1) den Abschluss einer Berufsausbildung im dualen System in einem anerkannten Ausbildungsberuf, 2) einen Nachweis einer Berufsausbildung an einer staatlich anerkannten Fach- oder Berufsfachschule, 3) eine abgeschlossene Ausbildung im einfachen, mittleren oder gehobenen Dienst in der öffentlichen Verwaltung oder 4) einer nach Art. 37 Abs. 1 oder 3 des Einigungsvertrages gleichzustellenden Berufsausbildung. Über diese Ausbildungsabschlüsse hinausgehende berufliche Abschlüsse wie bspw. Meister-/Technikerausbildung, Abschlüsse an Berufs- oder Fachakademien oder akademische Grade werden in der Statistik ebenfalls als berufsqualifizierende Abschlüsse betrachtet.

Mit einem beruflichen Praktikum oder dem Berufsvorbereitungsjahr wird **kein** berufsqualifizierender Abschluss erworben. Ebenso wird mit einer Anlernausbildung **kein** berufsqualifizierender Abschluss erworben. Bis zur Einsetzung des Berufsbildungsgesetzes von 1969 gab es aber einen entsprechenden Arbeitsmarkt, der solche beruflichen Ausbildungsabschlüsse anerkannte.

Im Mikrozensus werden die Anlernausbildung und das berufliche Praktikum in einer Kategorie erhoben. Eine (künftige) Aufteilung wird seitens der amtlichen Statistik als nicht sinnvoll erachtet, da die Anlernausbildung im Sinne einer anerkannten Ausbildung nur ältere Personen betreffen kann. Ab den Publikationen mit den Ergebnissen des Mikrozensus 2010 werden die Personen mit einer "Anlernausbildung oder einem beruflichen Praktikum" in Abhängigkeit ihres Geburtsjahres unterschiedlichen Kategorien zugeordnet. Personen mit einer Anlernausbildung oder beruflichem Praktikum, die 1953 oder früher geboren wurden, werden der Kategorie "Lehrausbildung" zugeordnet und verfügen somit über einen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss, wohingegen Personen, die 1954 oder später geboren wurden weiterhin der Kategorie "Anlernausbildung oder berufliches Praktikum" zugeordnet werden und somit über keinen berufsqualifizierenden Abschluss verfügen.

Berufsvorbereitungsjahr: Das Berufsvorbereitungsjahr bereitet Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag auf eine berufliche Ausbildung vor.

Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss) haben Personen, die das Studium an Fachhochschulen abgeschlossen haben. Weiterhin sind hier auch die früheren Ausbildungsgänge an höheren Fachschulen für Sozialwesen, Sozialpädagogik, Wirtschaft usw. und an Polytechniken sowie früheren Ingenieurschulen nachgewiesen.

Fachhochschulreife: Sie kann durch Abschluss an einer beruflichen Schule (z. B. Fachschule, berufliches Gymnasium, Berufsfachschule), aber auch mit erfolgreichem ersten Jahr der Qualifizierungsphase der gymnasialen Oberstufe und einem, in der Regel einjährigen, gelenkten beruflichem Praktikum erworben werden. Die Praktikumsbestimmungen sind nicht bundeseinheitlich geregelt und variieren zwischen den Bundesländern.

Haupt-(Volks-)schulabschluss: Dieser Abschluss kann nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht von derzeit 9 bis 10 Schuljahren an Haupt- (Volks-)schulen, Förderschulen, Freien Waldorfschulen, Realschulen, Schulen mit integrierten Klassen für Haupt- und Realschüler, Schularten mit mehreren Bildungsgängen (5. bis 9. bzw. 10 Klassenstufe), integrierten Gesamtschulen und Gymnasien sowie nachträglich auch an beruflichen Schulen sowie an Abendhauptschulen erworben werden.

Hochschulreife: Die allgemeine Hochschulreife kann an einer allgemeinbildenden Schule mit Abschluss eines Gymnasiums, dem Gymnasialzweig einer integrierten Gesamtschule oder konnte an der erweiterten Oberschule in der ehemaligen DDR erworben werden. Die fachgebundene Hochschulreife wird an einer entsprechenden beruflichen Schule erreicht (u. a. berufliches Gymnasium, Berufsfachschule; Fachakademie).

ISCED (International Standard Classification of Education): In der Gliederung nach ISCED97 wird der höchste erreichte Bildungsstand kombiniert aus den Merkmalen allgemeiner Schulabschluss und beruflicher Bildungsabschluss nachgewiesen.

Die Zuordnung der nationalen Bildungsabschlüsse des Mikrozensus zur ISCED97 erfolgt nach nachfolgender Systematik:

ISCED – Stufe	Bildungsabschlüsse
	niedrig
Primarbereich ISCED 1	1 Ohne allgemeinen Schulabschluss; ohne beruflichen Abschluss 2 Abschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch; ohne beruflichen Abschluss
Sekundarbereich I ISCED 2	1 Hauptschul-/Realschulabschluss/Abschluss der Polytechnischen Oberschule der DDR (POS); ohne beruflichen Abschluss 2 Hauptschul-/Realschulabschluss/POS; Anlernausbildung, Berufliches Praktikum 3 Hauptschul-/Realschulabschluss/POS; Berufsvorbereitungsjahr 4 Ohne Hauptschulabschluss; Anlernausbildung, Berufliches Praktikum 5 Ohne Hauptschulabschluss; Berufsvorbereitungsjahr
	mittel
Sekundarbereich II allgemein bildend (Zugang zu ISCED 5A) ISCED 3A	Fachhochschulreife/Hochschulreife; ohne beruflichen Abschluss
beruflich (Zugang zu ISCED 5B) ISCED 3B	1 Abschluss einer Lehrausbildung 2 Berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschulen 3 Abschluss einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens
beruflich (Zugang zum Arbeitsmarkt) ISCED 3C	Abschluss des Vorbereitungsdienstes für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
Postsekundärer nichttertiärer	1 Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss einer Lehrausbildung
Bereich ISCED 4A	2 Fachhochschulreife/Hochschulreife und berufsqualifizierender Abschluss an Berufsfachschulen/Kollegschulen, Abschluss einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens 3 Fachhochschulreife/Hochschulreife und Abschluss des Vorbereitungsdienstes für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
	hoch
Tertiärbereich A ISCED 5A	1 Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss, Diplom (FH), Bachelor-/Masterabschluss an Fachhochschulen, ohne Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule) 2 Hochschulabschluss (Diplom (Universität) und entsprechende Abschlussprüfungen, Künstlerischer Abschluss, Bachelor-/Masterabschluss an Universitäten, Lehramtsprüfung)
Tertiärbereich B ISCED 5B	1 Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschluss einer Fachakademie, Abschluss einer Berufsakademie (Diplom, Bachelor, Master an Berufsakademien) 2 Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule (Diplom, Bachelor, Master an Verwaltungsfachhochschulen) 3 Abschluss der Fachschule der ehemaligen DDR
Weiterführende Forschungsprogramme ISCED 6	Promotion

Lehrausbildung und berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule: Die Lehrausbildung setzt den Abschluss einer mindestens zwei Jahre dauernden anerkannten Ausbildung voraus. Ein gleichwertiger Berufsfachschulabschluss wird erworben durch das Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule für Berufe, für die nur eine Berufsfachschulausbildung möglich ist, z. B. Höhere Handelsschule, oder einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens. Darüber hinaus waren die Abschlüsse in Nordrhein-Westfalen zusätzlich an Kollegschulen möglich.

Unter **Meister-/Technikerausbildung** oder gleichwertiger Fachschulabschluss fällt neben beruflicher Fortbildung u. a. auch die Ausbildung zum/-r Erzieher/-in an Fachschulen. Der Abschluss einer zwei- oder dreijährigen Schule des Gesundheitswesens befähigt z. B. zu Berufen wie Medizinisch-Technischer Assistent oder Krankenschwester/-pfleger. Weiterhin ist hier auch der Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie nachgewiesen.

Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss: Ein Realschulabschluss ist das Abschlusszeugnis u. a. einer Realschule (oder Mittelschule), eines Realschulzweiges an Gesamtschulen oder einer Abendrealschule. Als gleichwertig gilt das Versetzungszeugnis in die 11. Klasse eines Gymnasiums oder das Abschlusszeugnis einer Berufsaufbau- oder Berufsfachschule.

Universitätsabschluss (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)/Promotion: Als Universitätsabschluss gelten Staatsexamen an Universitäten, Gesamthochschulen, Fernuniversitäten, technischen Hochschulen und pädagogischen sowie theologischen und Kunst- und Musikhochschulen. Promotion oder Doktorprüfung setzt in der Regel eine andere erste akademische Abschlussprüfung voraus, kann aber auch in einigen Fällen der erste Abschluss sein.

Demographie und Sozioökonomie

Alter: Die Darstellung von Ergebnissen nach Altersgruppen erfolgt nach der sogenannten Altersjahrmethode. Das bedeutet, die Angaben beziehen sich auf das Alter in der Berichtswoche. Berichtswoche ist die Woche, die der Befragungswoche vorangeht.

Ausländer/-innen: Ausländer/-innen sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Angaben über Ausländer/-innen in den neuen Ländern werden wegen der geringen Besetzungszahlen in den Tabellen und des dadurch bedingten größeren Stichprobenfehlers nicht nachgewiesen.

Durchschnittsalter: Das Durchschnittsalter gibt das durchschnittliche Alter der Bevölkerung beziehungsweise einer Bevölkerungsgruppe (zum Beispiel Ehemänner oder alleinerziehende Mütter) an. Es wird berechnet als gewichtetes Mittel der jeweiligen Bevölkerung in Ein-Jahres-Altersgruppen (unter 1 Jahr, 1 bis unter 2 Jahre, ..., 95 Jahre oder älter). Als Gewichte dienen die Anteile der Bevölkerung jeweiligen Alters an der entsprechenden Bevölkerung aller Altersgruppen. Innerhalb der jeweiligen Altersgruppen wird eine Gleichverteilung unterstellt. Entsprechend wird angenommen, dass beispielsweise alle Personen im Alter von 44 bis unter 45 Jahren 44,5 Jahre alt sind. Für Personen im Alter von 95 Jahren oder älter wird entsprechend ein durchschnittliches Alter von 95,5 Jahren unterstellt.

Familienstand: Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet zusammen lebend (Ehepaare), verheiratet getrennt lebend, geschieden und verwitwet. Personen, deren Ehepartner/-in vermisst wird, gelten als verheiratet und Personen, deren Ehepartner/-in für tot erklärt worden ist, als verwitwet. Verheiratet getrennt Lebende sind solche Personen, deren Ehepartner/-in sich zum Berichtszeitpunkt zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten und für den der/die befragte Ehepartner/-in keine Auskünfte erteilt hat. Soweit nichts anderes gekennzeichnet, werden den verheiratet Zusammenlebenden die eingetragenen Lebenspartnerschaften zusammen lebend, den verheiratet getrennt Lebenden die eingetragenen Lebenspartnerschaften getrennt lebend, den Geschiedenen die eingetragenen Lebenspartnerschaften aufgehoben und den Verwitweten die eingetragenen Lebenspartner/-innen deren Partner/-in verstorben ist, zugeordnet.

Gemeindegrößenklassen: Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden am 30.06. des Erhebungsjahres.

Persönliches Nettoeinkommen: Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge). Dazu stufen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein. Da die Einkommensermittlung aufgrund der Bewertung der entnommenen eigenproduzierten Güter in der Landwirtschaft schwierig ist, verzichtet der Mikrozensus auf die Erhebung der Einkommen von selbstständigen Landwirten/Landwirtinnen in der Haupttätigkeit.

Unter **Staatsangehörigkeit** wird die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat verstanden. Personen, die Deutsche im Sinne des Artikel 116 Abs. 1 Grundgesetz sind, werden als Deutsche nachgewiesen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angeben, werden ebenfalls als Deutsche erfasst.

Überwiegender Lebensunterhalt: Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden aktuell folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Eigene Erwerbs-/ Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I (ALG I)“, „Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld)“, „Sozialhilfe (nicht Hartz IV), z. B. Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt“, „Rente, Pension“, „Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil“, „Elterngeld“, „Einkünfte von Eltern oder anderer Angehöriger, auch Einkünfte von dem/der Lebens- oder Ehepartner/-in oder von anderen Angehörigen“ und „Sonstige Unterstützung, z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern“.

Erwerbstätigkeit

Die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung und des Mikrozensus 2011 zur Zahl der Erwerbstätigen sind mit den Jahresergebnissen der Vorjahre aufgrund von Änderungen im Fragebogen nur eingeschränkt vergleichbar. Die Änderungen zielen auf eine (befragtenfreundlichere) Verbesserung der Umsetzung des Labour-Force-Konzepts der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) im Fragebogen des Mikrozensus und der darin integrierten Arbeitskräfteerhebung ab. Diese Änderungen führen neben dem realen Anstieg auch zu einem methodisch bedingten Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahr. Weitere Hintergrundinformationen hierzu finden Sie unter:

https://www.destatis.de/DE/Methoden/Methodenpapiere/Download/MethodenArbeitskraefterhebung.pdf?__blob=publicationFile

Abhängig Beschäftigte sind Beamte und Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen sowie Auszubildende. Abhängig Beschäftigte üben ihre Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für einen Arbeitgeber in einem abhängigen Arbeitsverhältnis aus und erhalten hierfür eine Vergütung (Arbeitnehmerentgelt: Lohn bzw. Gehalt). Ein Arbeitsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist gegeben, wenn zwischen beiden ein förmlicher oder auch formloser Vertrag besteht, der normalerweise von beiden Parteien freiwillig abgeschlossen worden ist und demzufolge der Arbeitnehmer für den Arbeitgeber gegen eine Geld- oder Sachvergütung arbeitet. Als abhängig Beschäftigte gelten auch Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. Urlauber, Kranke, Streikende, Ausgesperrte, Mutterschafts- und Elternurlauber, Schlechtwettergeldempfänger usw.).

„Aktiv“ Erwerbstätige: Zu den „aktiv“ Erwerbstätigen zählen alle Erwerbstätigen, die in der Berichtswoche gearbeitet haben. In der Berichtswoche vorübergehend Beurlaubte (siehe Definition) zählen nicht zu den „aktiv“ Erwerbstätigen.

Zu den **Angestellten** zählen alle nicht beamteten Gehaltsempfänger/-innen, einschl. sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job neben Schule, Studium oder Ruhestand. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb bzw. die Vereinbarung im Arbeitsvertrag entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer/-innen sind. Den Angestellten werden – sofern kein getrennter Ausweis erfolgt – auch die Zivildienstleistenden zugeordnet.

Arbeiter/-innen: Alle Lohnempfänger/-innen, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiter/-innen sowie Hausgehilfen und Hausgehilfinnen.

Auszubildende in anerkannten Ausbildungsberufen sind Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschl. Praktikanten und Praktikantinnen sowie Volontäre und Volontärinnen). Normalerweise führen kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf. Die Auszubildenden sind, sofern nicht gesondert ausgewiesen, in den Zahlen der Angestellten bzw. Arbeiter/-innen enthalten. Personen, die ein Praktikum oder Volontariat absolvieren zählen in der Bildungsstatistik zwar nicht zu den Auszubildenden, werden aber in den Mikrozensusserhebungen diesen zugeordnet.

Beamte und Beamtinnen: Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschl. der Beamtenanwärter/-innen und der Beamten und Beamtinnen im Vorbereitungsdienst), Richter/-innen sowie Soldaten und Soldatinnen. Ferner zählen im Mikrozensus auch Wehrdienstleistende, Pfarrer, Priester, kirchliche Würdenträger sowie Beamte und Beamtinnen in den Sicherheitsdiensten dazu.

Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept): Nach dem im Mikrozensus zu Grunde liegenden Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO - International Labour Organization) gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbs- und Nichterwerbspersonen.

Erwerbslose sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Zu den Erwerbslosen werden auch sofort verfügbare Nichterwerbstätige gezählt, die ihre Arbeitsuche abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen werden. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensus bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde. Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitssuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO - International Labour Organization) nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

Erwerbspersonen: Erwerbspersonen sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

Erwerbstätige sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens 1 Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie unbezahlt mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit.

Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig. Die Versicherungspflicht dieser Beschäftigungsverhältnisse ist geregelt in § 7 SGB V. Wann eine geringfügige Tätigkeit vorliegt, ergibt sich aus § 8 SGB IV (u. a. bei einer Arbeitszeit von längstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen innerhalb eines Kalenderjahres und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet). Die Geringfügigkeitsgrenze des monatlichen Arbeitsentgeltes ist seit dem 1. April 2003 für das gesamte Bundesgebiet einheitlich in Höhe von 400 EUR festgeschrieben.

Als erwerbstätig gelten zudem Personen mit Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandvariante nach § 16 Satz 2 SGB II (sogenannte „Ein-Euro-Jobs“, „Aktivjobs“ oder „Zusatzjobs“).

Unbezahlt **mithelfende Familienangehörige:** Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nicht-landwirtschaftlichen Unternehmen, das von einem Familienmitglied als Selbstständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden.

Nichterwerbspersonen stellen nach dem ILO-Konzept neben den Erwerbspersonen den Rest der Bevölkerung dar, sind also nicht erwerbstätig oder erwerbslos, werden aber im Mikrozensus nochmals untergliedert in arbeitssuchende Nichterwerbspersonen sowie nicht aktive Nichterwerbspersonen.

Arbeitsuchende Nichterwerbspersonen sind Personen, die eine Arbeit suchen,

- jedoch nicht innerhalb der letzten vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben,
- nicht innerhalb der nächsten zwei Wochen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen oder
- die die Arbeitsuche erfolgreich abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst nach mehr als drei Monaten aufnehmen.

Nicht aktive Nichterwerbspersonen sind Personen, die keine Erwerbstätigkeit suchen, jünger als 15 oder 75 Jahre oder älter sind.

Selbstständige sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbstständige Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden und Zwischenmeister/-innen.

Nach der **Stellung im Beruf** werden Erwerbstätige in Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und abhängig Beschäftigte gegliedert.

Teilzeitbeschäftigung: Die Ergebnisse zur Teilzeit beruhen zunächst auf einer Selbsteinstufung der Befragten. In Verbindung mit der Angabe zu den normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden wird diese Angabe dahingehend korrigiert, dass Personen mit 1 bis einschl. 31 Wochenarbeitsstunden als teilzeitbeschäftigt in den Veröffentlichungen ausgewiesen werden.

Vollzeitbeschäftigung: Die Ergebnisse zur Vollzeit beruhen zunächst auf einer Selbsteinstufung der Befragten. In Verbindung mit der Angabe zu den normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden wird diese Angabe dahingehend korrigiert, dass Personen mit 32 und mehr Wochenarbeitsstunden als vollzeitbeschäftigt in den Veröffentlichungen ausgewiesen werden.

Vorübergehend Beurlaubte: Zu den vorübergehend Beurlaubten gehören alle Erwerbstätigen, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben (unter anderem wegen Mutterschutz, Elternzeit, Krankheit, Kur, (Sonder-)Urlaub, Altersteilzeit, Dienstbefreiung, Streik, Schlechtwetterlage oder Kurzarbeit) und weniger als drei Monate, beispielsweise wegen Mutterschutz, vom Arbeitsplatz abwesend waren.

Haushalte und Familie

Alleinerziehende sind Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in mit minder- oder volljährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile mit Lebenspartner/-in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

Alleinlebende sind Personen, die in einem Einpersonenhaushalt leben. Unbedeutend ist hierbei der Familienstand der alleinlebenden Person. Die Alleinlebenden sind eine Untergruppe der Alleinstehenden.

Alleinstehende sind Personen, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in und ohne ledige Kinder in einem Haushalt leben. Unbedeutend ist hierbei der Familienstand der alleinstehenden Person. So können Alleinstehende als ledige, verheiratet getrennt lebende, geschiedene oder verwitwete Personen in Ein- oder Mehrpersonenhaushalten wohnen. Sie können sich den Haushalt mit ausschließlich familienfremden Personen (Nichtverwandten) teilen, beispielsweise in einer Studenten-Wohngemeinschaft oder mit einem befreundeten Ehepaar. Ebenso können sie in einem Haushalt mit (nicht geradlinig beziehungsweise seitens-) verwandten Haushaltsmitgliedern leben, beispielsweise Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Cousin oder Cousine. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten werden als Alleinlebende bezeichnet.

Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz: Zur Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz, früher auch als wohnberechtigte Bevölkerung bezeichnet, zählen alle in der Gemeinde wohnhaften Personen, unabhängig davon, ob sie noch eine weitere Wohnung oder Unterkunft besitzen und von wo aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gehen, beziehungsweise wo sie sich überwiegend aufhalten (Mehrfachzählungen). Ferner ist es unerheblich, ob eine Per-

son in einem Privathaushalt lebt oder zur Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften zählt, das heißt dort wohnt und keinen eigenen Haushalt führt. Zur Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz zählen alle gemeldeten Ausländer/-innen (einschließlich der Staatenlosen).

Aus melderechtlichen Gründen werden Soldaten und Soldatinnen im Grundwehrdienst oder auf Wehrübung der Wohngemeinde vor ihrer Einberufung zugeordnet. Entsprechend wird bei Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern sowie bei Personen in Untersuchungshaft verfahren. Berufssoldaten und Soldatinnen, Soldaten und Soldatinnen auf Zeit, Angehörige des Bundesgrenzschutzes und der Bereitschaftspolizei in Gemeinschaftsunterkünften werden ebenso wie die Strafgefangenen sowie alle Dauerinsassen von Gemeinschaftsunterkünften und das in diesen Unterkünften wohnende Personal sowohl in den Gemeinden, in denen diese Unterkünfte liegen, als auch in den Gemeinden, in denen sie eventuell einen weiteren Wohnsitz haben, erfasst. Angehörige der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen werden grundsätzlich nicht statistisch ermittelt. Sie sind in der Regel nach § 11 Abs. 1 und 2 des Melderechtsrahmengesetzes von der Meldepflicht befreit.

Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften: Zur Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften zählen alle Personen, die dort wohnen und nicht für sich wirtschaften, das heißt keinen eigenen Haushalt führen. Vorübergehend Anwesende in Gemeinschaftsunterkünften, zum Beispiel Gäste in Hotels, Patienten und Patientinnen in Krankenhäusern, Heil-, Pflegeanstalten, Insassen von geschlossenen Heimen oder Mitbewohner/-innen in Klöstern, die sich dort nur vorübergehend, das heißt weniger als drei Monate aufhalten, werden nicht in die Erhebung einbezogen. Kranke in Heil- und Pflegeanstalten oder Sanatorien o.ä. werden nur dann in die Erhebung einbezogen, wenn sie wegen der Länge des Aufenthaltes dort gemeldet sind oder außerhalb der Einrichtung keinen weiteren Wohnsitz (Wohnraum) haben. Ausländische Arbeitnehmer/-innen in Arbeitsunterkünften werden in die Befragung einbezogen.

Im Gegensatz zu Privathaushalten werden im Mikrozensus nicht alle Bewohner/-innen von Gemeinschaftsunterkünften befragt. Die Auswahl erfolgt in den ausgewählten Gemeinschaftsunterkünften über vorgegebene Buchstaben für Nachnamen. Dieser Auswahl liegen besondere Regeln zu Grunde. Für diese Personen gibt die Auswahlbezirksbeschreibung durch bestimmte Buchstabenkombinationen für die Nachnamen eine Auswahl vor (zum Beispiel alle Nachnamen beginnend mit „HET-PAP“ oder mit „GLE-LAT“). Nur diese Bewohner/-innen werden befragt.

Bevölkerung in Privathaushalten: Für die Darstellung der Haushalte und ihrer Struktur wird die Bevölkerung in Privathaushalten zu Grunde gelegt. Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein (Eiersonenhaushalt) oder zusammen mit anderen Personen (Mehrpersonenhaushalt) eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Sie werden auch als Haushaltsmitglieder bezeichnet. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. in Altenheimen) wird nicht berücksichtigt, wohl aber Privathaushalte im Bereich von Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters).

Standardmäßig wird bei der Bevölkerung in Privathaushalten nicht zwischen Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden. Da eine Person in mehreren Privathaushalten wohnberechtigt sein kann, sind entsprechend Mehrfachzählungen möglich. So ist z. B. der abwesende Haupteinkommensbezieher des Haushalts, die in einer anderen Gemeinde arbeitet und dort als Untermieter eine zweite Wohnung hat, Angehörige von zwei Haushalten. Einmal zählt sie zum Haushalt ihrer Familie, zum anderen bildet sie als Untermieter einen weiteren Haushalt. Diese Regelung ist mit Blick auf Fragestellungen der Infrastrukturplanung dadurch gerechtfertigt, dass Haushalte an jedem Wohnsitz entsprechenden Wohnraum in Anspruch nehmen und die Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde nutzen.

Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz: Grundlage für die Darstellung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Sie wird von der Bevölkerung in Privathaushalten abgeleitet und ist zahlenmäßig geringer als diese. Zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen – unabhängig vom eigenen Aufenthaltsort zum Berichtszeitpunkt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) – alle Mitglieder einer Familie/Lebensform (zum Beispiel nichteheliche Lebensgemeinschaft mit Kindern), deren Bezugsperson am Ort der Hauptwohnung lebt. Insofern können einzelne Mitglieder der Familie/Lebensform selbst am Nebenwohnsitz leben, während sie gleichzeitig – entsprechend dem Wohnsitz der Bezugsperson ihrer Familie/Lebensform – zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen.

Diese Vorgehensweise ermöglicht es, Mehrfachzählungen von Personen mit mehreren Wohnsitzten zu vermeiden. Gleichzeitig kann die betrachtete Lebensform als eine geschlossene zusammengehörige Einheit abgebildet werden, auch wenn einzelne Mitglieder zeitweilig abwesend sind. Personen mit mehreren Wohnsitzten (Haupt- und ein

oder mehrere Nebenwohnsitze) werden bei der Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz nur einmal erfasst. Nicht zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz gehört die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Altenheime).

Bezugsperson der Familie/Lebensform: Um Familien/Lebensformen statistisch auswerten und darstellen zu können, verwendet der Mikrozensus eine Bezugsperson der Familie/Lebensform.

Seit dem Mikrozensus 2005 ist die Bezugsperson bei Ehepaaren der Ehemann, bei nichtehelichen (gemischtgeschlechtlichen) Lebensgemeinschaften der männliche Lebenspartner, bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften der/die ältere Lebenspartner/-in, bei Alleinerziehenden der alleinerziehende Elternteil und bei Alleinstehenden die Person selbst. Bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften gleichaltriger Partner entscheidet die Reihenfolge, in der die Lebenspartner/-innen im Fragebogen eingetragen sind. Bezugsperson dieser Lebensgemeinschaft ist dann der/die Lebenspartner/-in mit der niedrigeren Personenummer.

Die Erhebungsmerkmale der Bezugsperson der Familie/Lebensform (z. B. Alter, Geschlecht, Familienstand) werden dann – stellvertretend für die gesamte Einheit „Familie/Lebensform“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson einer Familie/Lebensform ausgeschlossen.

In den Mikrozensusen 1996 bis einschließlich 2004 war bei Lebensgemeinschaften die Bezugsperson der Familie/Lebensform - abweichend von der o. g. Definition - die Bezugsperson des Haushalts.

Durchschnittliche Zahl der Kinder in der Familie: Die durchschnittliche Zahl der Kinder in der Familie entspricht dem Verhältnis der Zahl der Kinder bezogen auf die Zahl der Familien, in denen diese Kinder aufwachsen.

Durchschnittliche Zahl der minderjährigen Kinder in der Familie: Die durchschnittliche Zahl der minderjährigen Kinder in der Familie entspricht dem Verhältnis der Zahl der Kinder unter 18 Jahren bezogen auf die Zahl der Familien mit mindestens einem minderjährigen Kind. Die in diesen Familien lebenden volljährigen Kinder bleiben unberücksichtigt.

Ehepaare: Zu den Ehepaaren gehören laut Mikrozensus nur verheiratet zusammen lebende Personen. Hält sich ein Ehegatte zum Zeitpunkt der Erhebung zeitweilig oder dauerhaft außerhalb des befragten Haushalts auf und erteilt der befragte Ehegatte für ihn keinerlei Angaben, so gelten die Ehepartner zwar als verheiratet, aber getrennt lebend.

Eltern-Kind-Gemeinschaften: Eltern-Kind-Gemeinschaften sind gleichbedeutend mit Familien.

Familien: Die Familie im statistischen Sinn umfasst im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, das heißt Ehepaare, nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine Familie immer aus zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel): Eltern/-teile und im Haushalt lebende ledige Kinder.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit eine(m)/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Nicht zu den Familien zählen im Mikrozensus Paare – Ehepaare und Lebensgemeinschaften – ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, 1) die noch keine Kinder haben, 2) deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, 3) deren Kinder nicht mehr ledig oder Partner/-in einer Lebensgemeinschaft sind, 4) deren Kinder bereits aus dem elterlichen Haushalt ausgezogen sind sowie Frauen und Männer, 5) die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren. Ein Anstieg der Lebensformen ohne Kinder beziehungsweise ein Rückgang der Familien ist daher nicht automatisch mit einer Zunahme von dauerhaft kinderlosen gleichzusetzen.

Familienform: Bei den Familien unterscheidet der Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept zwischen den Familienformen/-typen „Ehepaare (mit Kindern)“, „Lebensgemeinschaften (mit Kindern)“ und „Alleinerziehende (mit Kindern)“.

Familien / Lebensformen mit Migrationshintergrund: Eine Familie/Lebensform hat einen Migrationshintergrund wenn mindestens eine Person dieser Familie/Lebensform (nicht jedoch die ledigen Kinder) eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielt oder Spätaussiedler ist, unabhängig davon ob die Person zugewandert ist oder in Deutschland geboren wurde.

Gemeinschaftsunterkünfte: Gemeinschaftsunterkünfte sind öffentliche und private Einrichtungen (zum Beispiel Altenheime, Klöster), die einem bestimmten sozialen oder religiösen Zweck dienen. Die in Gemeinschaftsunterkünften lebenden Personen sind gemeinschaftlich untergebracht und führen keinen eigenen Haushalt, weil ihre Versorgung und/oder ihre Betreuung vollständig durch die Einrichtung übernommen wird.

Generationen: Die Zahl der Generationen im Haushalt richtet sich nach dem direkten, geradlinigen Abstammungsverhältnis der Haushaltsmitglieder zueinander. Dreigenerationenhaushalte sind zum Beispiel Haushalte, in denen drei in direkter Linie miteinander verwandte Personengruppen leben, zum Beispiel Großeltern, Eltern und Kinder. Haushalte, die nur aus Ehepaaren (ohne Kinder oder Enkel) bestehen, werden als Eingenerationenhaushalte bezeichnet. In Generationenhaushalten können außerdem noch andere verwandte, verschwägerte oder familienfremde Personen außerhalb der Generationenfolge leben.

Haupteinkommensbezieher des Haushalts: Um Haushalte statistisch auswerten und darstellen zu können, ermittelt der Mikrozensus seit 2005 standardmäßig den Haupteinkommensbezieher im Haushalt. Dies ist die Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt. Sofern mehrere Haushaltsmitglieder über das gleiche persönliche monatliche Nettoeinkommen verfügen, entscheidet die Reihenfolge, in der die Personen im Fragebogen eingetragen sind. Haupteinkommensbezieher ist dann – aus dem Kreis aller Personen mit höchster persönlicher Nettoeinkommensklasse im Haushalt – das Haushaltsmitglied mit der niedrigsten Personenummer. Hat kein Haushaltsmitglied Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen gemacht ist die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) gleichzeitig Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Hat sich die Haushaltsbezugsperson als selbstständige/-r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit (Vollzeit) eingestuft, wird sie ebenfalls Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Die Erhebungsmerkmale des Haupteinkommensbeziehers des Haushalts (zum Beispiel Alter, Geschlecht, Familienstand) werden stellvertretend für die gesamte Einheit „Haushalt“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Haupteinkommensbezieher eines Haushalts ausgeschlossen.

In den Mikrozensusen bis einschließlich 2004 verwendete der Mikrozensus eine Bezugsperson des Haushalts (Haushaltsbezugsperson). Das war die erste im Fragebogen eingetragene Person. Die Reihenfolge im Erhebungsbogen war: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familienfremde.

Haushalt: Als (Privat)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, zum Beispiel auch Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (zum Beispiel Hauspersonal). Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (zum Beispiel den Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen (Wohnungen am Haupt- und einem oder mehreren Nebenwohnsitzen) werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (zum Beispiel ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine allein-erziehende Mutter mit Kindern) leben.

Haushalte werden üblicherweise nicht nach Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden, da sie an jedem Wohnsitz Wohnraum und Infrastruktureinrichtungen in Anspruch nehmen. Stehen ökonomische Fragestellungen (Einkommen und Verbrauch) im Vordergrund, sollten zur Vermeidung von Mehrfachzählungen ausschließlich Haushalte am Hauptwohnsitz betrachtet werden. Die Zuordnung der Haushalte nach Haupt- und Nebenwohnsitz erfolgt in den Mikrozensusen bis einschließlich 2004 über den Wohnsitz der Haushaltsbezugsperson und ab dem Mikrozensus 2005 über den Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Zu den in Privathaushalten am Hauptwohnsitz (Nebenwohnsitz) lebenden Personen zählen entsprechend alle Haushaltsmitglieder mit Bezugsperson bzw. Haupteinkommensbezieher des Haushalts am Ort der Hauptwohnung (Nebenwohnung). Insofern kann der persönliche Wohnsitz einzelner Mitglieder von Mehrpersonenhaushalten vom Wohnsitz der Einheit „Haushalt“ abweichen.

Haushalte mit Migrationshintergrund: Ein Haushalt hat einen Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Haushaltmitglied (nicht jedoch die ledigen Kinder) eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielt oder Spätaussiedler ist, unabhängig davon ob die Person zugewandert ist oder in Deutschland geboren wurde.

Haushaltsgröße: Zahl der Haushaltsmitglieder innerhalb eines Haushalts.

Haushaltsmitglieder: Siehe Bevölkerung in Privathaushalten.

Kinder sind ledige Personen ohne Lebenspartner/-in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit eine(m)/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben, werden nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Lebensformen: Grundlage für die Bestimmung einer Lebensform sind soziale Beziehungen zwischen den Mitgliedern eines Haushalts. Eine Lebensform kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Die privaten Lebensformen der Bevölkerung werden im Mikrozensus grundsätzlich entlang zweier „Achsen“ statistisch erfasst: Erstens der Elternschaft und zweitens der Partnerschaft. Entsprechend dieser Systematik zählen zu den Lebensformen der Bevölkerung Paare mit ledigen Kindern und ohne ledige Kinder, alleinerziehende Elternteile mit Kindern sowie alleinstehende Personen ohne Partner/-in und ohne ledige Kinder im Haushalt.

Als Haushaltsbefragung und aufgrund des informellen Selbstbestimmungsrechts konzentriert sich der Mikrozensus auf das Beziehungsgefüge der befragten Menschen in den „eigenen vier Wänden“, also auf einen gemeinsamen Haushalt. Eltern-Kind-Beziehungen, die über Haushaltsgrenzen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung, das so genannte „Living apart together“, bleiben daher unberücksichtigt. Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden bei Veröffentlichungen ausgeblendet.

Lebensformenkonzept: Seit 1996 wird im Mikrozensus die Frage nach einem/-r Lebenspartner/-in im Haushalt gestellt, deren Beantwortung freiwillig ist. Zwischen 1996 und 2004 richtete sie sich an alle nicht mit der Haushaltsbezugsperson verwandten oder verschwägerten Haushaltsmitglieder und lautete: „Sind Sie Lebenspartner/-in der ersten Person?“. 2005 wurde im Mikrozensus erstmals allen mindestens 16-jährigen Haushaltsmitgliedern ohne Ehepartner/-in im Haushalt die Frage nach einer Lebenspartnerschaft gestellt. Sie hieß: „Sind Sie Lebenspartner, Lebenspartnerin einer Person dieses Haushalts?“. Damit können ab dem Mikrozensus 2005 erstmals mehrere Lebensgemeinschaften in einem Haushalt erhoben werden. In den Mikrozensusen 1996 bis 2004 konnte dagegen jeder Haushalt höchstens eine Lebensgemeinschaft angeben, da die entsprechende Frage ausschließlich auf eine Lebenspartnerschaft mit der Bezugsperson des Haushalts abstellte.

Die Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt ist neutral formuliert und lässt bewusst das Geschlecht der Befragten außer Betracht. Damit können auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Lebensgemeinschaft angeben. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde.

Die seit dem Mikrozensus 1996 erhobenen Informationen zu Lebenspartnerschaften ermöglichen das sogenannte Lebensformenkonzept. Es ist ab dem Berichtsjahr 2005 der Standard für die Veröffentlichung familienbezogener Ergebnisse aus dem Mikrozensus. Inhaltlich berücksichtigt das Lebensformenkonzept – neben den „traditionellen“ Lebensformen, wie Ehepaaren – insbesondere „alternative“ Lebensformen, wie Lebensgemeinschaften.

Grundlage für die Darstellung von Ergebnissen nach dem Lebensformenkonzept ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Lebensgemeinschaften: Unter einer nichtehelichen (gemischtgeschlechtlichen) oder gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Lebenspartnerschaft verstanden, bei der zwei gemischt- oder gleichgeschlechtliche Lebenspartner ohne Trauschein beziehungsweise zwei gleichgeschlechtliche Lebenspartner mit Trauschein oder notarieller Beglaubigung in einem Haushalt zusammen leben und gemeinsam wirtschaften. Bis einschließlich zum Mikrozensus 2005 war es unerheblich, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde. Ab dem Jahr 2006 werden im Mikrozensus auch eingetragene Lebenspartnerschaften erfragt. Zur Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt siehe Lebensformenkonzept.

Nettoeinkommen

Haushaltsnettoeinkommen: Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stuft die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein. Haushaltsbezugspersonen, die selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit sind, brauchen keine Angaben zur Höhe des Haushaltseinkommens machen (siehe persönliches Nettoeinkommen).

Nettoeinkommen der Familie/Lebensform: Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammen leben, kann gegebenenfalls auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit ist, wird kein Einkommen der Familie/Lebensform nachgewiesen.

Paare: Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften (einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften).

Paare ohne Kinder: Zu den Paaren ohne Kinder zählen im Mikrozensus Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder im befragten Haushalt. Neben noch kinderlosen und dauerhaft kinderlosen Paaren fallen darunter auch Paare, deren Kinder die Herkunftsfamilie bereits verlassen haben, etwa um einen eigenen Hausstand zu gründen. Ferner zählen zu den Paaren ohne Kinder auch solche Paare, deren Kinder noch im gemeinsamen Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einem/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben.

Zeichenerklärungen:

– nichts vorhanden

/ keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug (s. Vorbemerkungen)

() Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert relativ (s. Vorbemerkung) unsicher ist.

Davon = Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.

Darunter = Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.

Gelegentlich auftretende Differenzen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Stichwortverzeichnis (alphabetische Sortierung)

A	E
Abhängig Beschäftigte	Ehepaare
Abschluss der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule in der DDR	Eingetragene Lebensgemeinschaften
Abschluss einer Fachschule in der DDR	Eltern-Kind-Gemeinschaften
Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule	Erwerbslose
Abschluss nach höchsten 7 Jahren Schulbesuch	Erwerbspersonen
„Aktiv“ Erwerbstätige	Erwerbstätige
Alleinerziehende	Erwerbstätigkeit
Alleinlebende	F
Alleinstehende	Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)
Allgemeine Methodik	Fachhochschulreife
Alter	Familien
Angestellte	Familienform
Anlernausbildung und berufliches Praktikum	Familien/Lebensformen mit Migrationshintergrund
Arbeiter/-innen	Familienstand
Arbeitsuchende Nichterwerbspersonen	G
Ausländer/-innen	Gemeindegrößenklassen
Auszubildende	Gemeinschaftsunterkünfte
B	Generationen
Beamte und Beamtinnen	Gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften
Berufsqualifizierende Abschlüsse	H
Berufsvorbereitungsjahr	Haupteinkommensbezieher des Haushalts
Beteiligung am Erwerbsleben (Erwerbskonzept)	Haupt-(Volks-)schulabschluss
Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz	Haushalt
Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften	Haushalte mit Migrationshintergrund
Bevölkerung in Privathaushalten	Haushalte und Familien
Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz	Haushaltsgröße
Bezugsperson der Familie/Lebensform	Haushaltsmitglieder
Bildung	Haushaltsnettoeinkommen
D	Hochschulreife
Demographie und Sozioökonomie	I
Durchschnittsalter	ISCED (International Standard Classification of Education)
Durchschnittliche Zahl der Kinder in der Familie	J
Durchschnittliche Zahl der minderjährigen Kindern der Familie	Jahresdurchschnittsergebnisse
K	P
Kinder	Paare
L	Paare ohne Kinder
Lebensformen	Persönliches Nettoeinkommen
Lebensformenkonzept	R
Lebensgemeinschaften	Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss
Lehrausbildung und berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule	S
M	Selbstständige
Meister-/Technikerausbildung	Staatsangehörigkeit
Migration	Stellung im Beruf
Mithelfende Familienangehörige, unbezahlt	T
N	Teilzeitbeschäftigung
Nettoeinkommen	U
Nettoeinkommen der Familie/Lebensform	Universitätsabschluss (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)/Promotion
Nicht aktive Nichterwerbspersonen	Unterjähriger Mikrozensus
Nichteheliche Lebensgemeinschaften	Überwiegender Lebensunterhalt
Nichterwerbspersonen	V
	Vollzeitbeschäftigung
	Vorübergehend Beurlaubte

1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein 2011

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
Bevölkerung					
Insgesamt	2 836	1 389	1 446	49,0	51,0
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 15	382	196	186	51,3	48,7
15 - 20	158	80	77	50,9	49,1
20 - 25	157	87	70	55,3	44,7
25 - 30	156	77	79	49,6	50,4
30 - 35	145	71	74	49,0	51,0
35 - 40	165	82	83	49,9	50,1
40 - 45	244	121	122	49,9	50,1
45 - 50	249	126	123	50,6	49,4
50 - 55	215	107	108	49,9	50,1
55 - 60	181	89	92	49,1	50,9
60 - 65	169	82	86	48,8	51,2
65 und mehr	616	269	346	43,8	56,2
Familienstand					
Ledig	1 134	621	512	54,8	45,2
Verheiratet	1 299	647	652	49,8	50,2
Geschieden	189	80	108	42,5	57,5
Verwitwet	214	41	174	19,0	81,0
Beteiligung am Erwerbsleben					
Erwerbspersonen	1 445	779	667	53,9	46,1
davon: Erwerbstätige	1 360	727	633	53,5	46,5
Erwerbslose	85	51	33	60,5	39,5
Nichterwerbspersonen	1 391	611	780	43,9	56,1
dar.: Arbeit suchende Nichterwerbspersonen 1)	18	8	9	46,3	53,7
Erwerbstätige					
Zusammen	1 360	727	633	53,5	46,5
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 20	47	24	23	50,5	49,5
20 - 25	108	59	48	55,3	44,7
25 - 30	121	60	61	49,9	50,1
30 - 35	117	61	55	52,5	47,5
35 - 40	134	72	62	53,6	46,4
40 - 45	208	111	97	53,3	46,7
45 - 50	212	112	100	52,7	47,3
50 - 55	174	91	82	52,5	47,5
55 - 60	131	70	61	53,6	46,4
60 - 65	77	46	31	59,9	40,1
65 und mehr	33	20	12	62,7	37,3
Familienstand					
Ledig	476	271	206	56,8	43,2
Verheiratet	745	399	346	53,6	46,4
Geschieden	119	52	67	44,0	56,0
Verwitwet	20	5	15	26,4	73,6
Wirtschaftsunterbereiche 2)					
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	36	26	11	70,3	29,7
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	181	134	47	73,9	26,1
Energie- u. Wasserversorgung; Abfallentsorgung	26	19	7	73,7	26,3
Baugewerbe	90	78	12	87,0	13,0
Handel; Rep. v. KFZ; Gastgewerbe	264	125	139	47,3	52,7
Verkehr und Lagerei; Kommunikation	101	77	24	76,2	23,8
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	49	26	23	53,5	46,5
Grundstücks- und Wohnungswesen, wirtschaftliche Dienstleistungen	151	75	76	49,8	50,2
Öffentliche Verwaltung u. ä.	121	71	50	58,5	41,5
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne Öffentliche Verwaltung)	342	97	245	28,4	71,6
Stellung im Beruf					
Selbstständige	155	108	47	69,8	30,2
Unbezahlt mithelfende Familienangehörige	11	/	8	/	70,7
Beamte/Beamtinnen	89	56	33	63,1	36,9
Angestellte 3)	869	396	472	45,6	54,4
Arbeiter/-innen 4)	236	163	73	69,1	30,9

Ergebnisse des Mikrozensus

1) Einschl. nicht sofort verfügbare Nichterwerbstätige, die ihre Arbeitsuche bereits abgeschlossen haben und innerhalb von 3 Monaten eine Tätigkeit aufnehmen.

2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

4) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

Noch: 1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Schleswig-Holstein 2011

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
Erwerbstätige					
Zusammen	1 360	727	633	53,5	46,5
Monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR					
unter 150	14	5	9	38,1	61,9
150 - 300	30	10	21	32,0	68,0
300 - 500	98	28	70	29,0	71,0
500 - 700	74	25	49	34,2	65,8
700 - 900	86	24	62	27,7	72,3
900 - 1 100	102	32	70	31,4	68,6
1 100 - 1 300	120	51	70	42,3	57,7
1 300 - 1 500	120	57	64	47,1	52,9
1 500 - 1 700	110	63	47	57,6	42,4
1 700 - 2 000	131	84	47	64,3	35,7
2 000 - 2 300	104	73	31	70,1	29,9
2 300 - 2 600	72	54	18	75,0	25,0
2 600 - 2 900	39	31	7	81,6	18,4
2 900 - 3 200	40	31	9	78,3	21,7
3 200 - 3 600	35	30	/	85,9	/
3 600 - 4 000	18	15	/	83,4	/
4 000 - 4 500	18	16	/	88,3	/
4 500 und mehr	41	36	5	87,6	12,4
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei					
Ohne Angabe 5)	13	11	/	85,9	/
	94	49	45	52,4	47,6
Normalerweise geleistete Arbeitsstunden je Woche					
1 - 9	65	21	45	31,5	68,5
10 - 20	199	38	161	19,1	80,9
21 - 31	139	26	113	19,0	81,0
32 - 35	61	30	31	48,6	51,4
36 - 39	257	155	102	60,3	39,7
40	379	255	123	67,4	32,6
41 - 44	64	46	18	71,6	28,4
45 und mehr	196	157	39	80,0	20,0
Erwerbslose					
Zusammen	85	51	33	60,5	39,5
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 25	15	11	/	68,7	/
25 - 35	18	11	7	61,4	38,6
35 - 45	19	11	9	56,0	44,0
45 - 55	19	11	8	58,9	41,1
55 - 65	13	8	5	59,2	40,8
65 und mehr	/	-	/	-	/
Familienstand					
Ledig	44	32	13	71,4	28,6
Verheiratet	29	15	15	50,0	50,0
Geschieden	10	/	5	/	51,1
Verwitwet	/	/	/	/	/
Nichterwerbspersonen					
Zusammen	1 391	611	780	43,9	56,1
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 15	382	196	186	51,3	48,7
15 - 25	144	73	71	50,7	49,3
25 - 35	46	16	30	35,1	64,9
35 - 45	48	11	37	22,1	77,9
45 - 55	59	19	40	32,3	67,7
55 - 65	128	47	81	36,7	63,3
65 und mehr	583	249	334	42,7	57,3
Familienstand					
Ledig	613	319	294	52,1	47,9
Verheiratet	526	234	292	44,5	55,5
Geschieden	59	23	37	38,3	61,7
Verwitwet	193	35	158	18,2	81,8
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen 1)					
Zusammen	18	8	9	46,3	53,7
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 25	/	/	/	/	/
25 - 35	/	/	/	/	/
35 - 45	/	/	/	/	/
45 - 55	/	/	/	/	/
55 - 65	/	/	/	/	/
65 und mehr	-	-	-	-	-
Familienstand					
Ledig	10	6	/	57,5	/
Verheiratet	5	/	/	/	/
Geschieden	/	/	/	/	/
Verwitwet	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus

1) Einschl. nicht sofort verfügbare Nichterwerbstätige, die ihre Arbeitsuche bereits abgeschlossen haben und innerhalb von 3 Monaten eine Tätigkeit aufnehmen.

5) Einschl. Erwerbstätige ohne Einkommen.

1.2 Strukturdaten der Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2011

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte		Haushaltsmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Haushalt
Insgesamt					
Insgesamt	1 407	100,0	2 856	100,0	2,03
Davon Haushalte mit ... Person(en)					
1 Person	549	39,0	549	19,2	1,00
2 Personen	506	36,0	1 012	35,4	2,00
3 Personen	175	12,4	526	18,4	3,00
4 Personen	129	9,2	515	18,0	4,00
5 Personen und mehr	48	3,4	254	8,9	5,28
darunter am Hauptwohnsitz					
Zusammen	1 372	100,0	2 794	100,0	2,04
Davon Haushalte mit ... Person(en)					
1 Person	532	38,8	532	19,0	1,00
2 Personen	491	35,8	983	35,2	2,00
3 Personen	174	12,7	521	18,6	3,00
4 Personen	127	9,3	508	18,2	4,00
5 Personen und mehr	48	3,5	251	9,0	5,29

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1.3 Strukturdaten der Familien in Schleswig-Holstein 2011

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	Insgesamt				
	397	100,0	1 353	100,0	3,41
	Ehepaare				
Zusammen	274	69,1	1 023	75,6	3,73
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	122	30,8	366	27,1	3,00
mit 2 Kindern	113	28,4	450	33,3	4,00
mit 3 Kindern und mehr	39	9,9	206	15,3	5,25
dar.: mit Kind(ern) unter 18 Jahren	208	52,4	807	59,6	3,88
mit 1 Kind unter 18 Jahren	99	25,0	329	24,3	3,32
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	82	20,8	337	24,9	4,09
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	26	6,7	141	10,4	5,31
	Lebensgemeinschaften				
Zusammen	31	7,9	109	8,0	3,45
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	21	5,4	64	4,7	3,00
mit 2 Kindern	8	1,9	31	2,3	4,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	14	1,0	/
dar.: mit Kind(ern) unter 18 Jahren	28	7,0	97	7,1	3,50
mit 1 Kind unter 18 Jahren	19	4,8	58	4,3	3,07
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	1,6	25	1,9	4,02
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	13	1,0	/
	Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften				
Zusammen	31	7,9	107	7,9	3,45
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	21	5,3	63	4,7	3,00
mit 2 Kindern	8	1,9	30	2,2	4,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	14	1,0	/
dar.: mit Kind(ern) unter 18 Jahren	27	6,9	95	7,0	3,49
mit 1 Kind unter 18 Jahren	19	4,8	58	4,3	3,07
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	1,6	25	1,8	4,02
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	12	0,9	/
	Alleinerziehende				
Zusammen	91	23,0	221	16,4	2,43
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	60	15,2	121	8,9	2,00
mit 2 Kindern	25	6,2	74	5,5	3,00
mit 3 Kindern und mehr	6	1,5	26	2,0	4,37
dar.: mit Kind(ern) unter 18 Jahren	56	14,2	146	10,8	2,59
mit 1 Kind unter 18 Jahren	36	9,1	78	5,8	2,17
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	16	4,0	48	3,5	3,03
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	20	1,5	/
	Darunter: Alleinerziehende Mütter				
Zusammen	78	19,6	189	13,9	2,43
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	51	12,8	102	7,5	2,00
mit 2 Kindern	22	5,5	66	4,8	3,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	21	1,6	/
dar.: mit Kind(ern) unter 18 Jahren	51	12,9	131	9,7	2,56
mit 1 Kind unter 18 Jahren	33	8,3	71	5,2	2,15
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	14	3,7	44	3,2	3,03
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	16	1,2	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

Noch: 1.3 Strukturdaten der Familien in Schleswig-Holstein 2011

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
Ehepaare					
Zusammen	274	69,1	1 023	75,6	3,73
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie 1)					
unter 3	41	10,2	154	11,4	3,80
3 - 6	44	11,1	180	13,3	4,08
6 - 10	65	16,3	271	20,1	4,20
10 - 15	89	22,5	373	27,6	4,18
15 - 18	63	15,8	257	19,0	4,10
18 - 27	87	22,0	334	24,7	3,82
27 und älter	17	4,4	59	4,4	3,37
Lebensgemeinschaften					
Zusammen	31	7,9	109	8,0	3,45
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie 1)					
unter 3	13	3,2	45	3,4	3,56
3 - 6	6	1,5	23	1,7	3,77
6 - 10	6	1,6	27	2,0	4,25
10 - 15	8	2,0	30	2,2	3,85
15 - 18	/	/	14	1,0	/
18 - 27	/	/	17	1,3	/
27 und älter	/	/	/	/	/
Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften					
Zusammen	31	7,9	107	7,9	3,45
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie 1)					
unter 3	13	3,2	45	3,3	3,55
3 - 6	6	1,5	23	1,7	3,77
6 - 10	6	1,6	26	1,9	4,24
10 - 15	8	1,9	29	2,1	3,84
15 - 18	/	/	14	1,0	/
18 - 27	/	/	17	1,3	/
27 und älter	/	/	/	/	/
Alleinerziehende					
Zusammen	91	23,0	221	16,4	2,43
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie 1)					
unter 3	8	2,0	21	1,5	2,56
3 - 6	10	2,6	29	2,1	2,75
6 - 10	14	3,6	42	3,1	2,97
10 - 15	25	6,3	72	5,3	2,88
15 - 18	16	4,2	46	3,4	2,79
18 - 27	27	6,8	67	4,9	2,46
27 und älter	14	3,6	30	2,2	2,13
Darunter: Alleinerziehende Mütter					
Zusammen	78	19,6	189	13,9	2,43
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie 1)					
unter 3	8	2,0	20	1,4	2,52
3 - 6	10	2,4	26	1,9	2,72
6 - 10	13	3,2	37	2,7	2,94
10 - 15	22	5,6	64	4,7	2,86
15 - 18	14	3,6	38	2,8	2,70
18 - 27	21	5,3	53	3,9	2,50
27 und älter	11	2,8	24	1,8	2,16

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Familien mit mindestens einem Kind in der jeweiligen Altersgruppe und ggf. weiteren Kindern anderer Altersgruppen.

Noch: 1.3 Strukturdaten der Familien in Schleswig-Holstein 2011

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
Ehepaare					
Zusammen	274	69,1	1 023	75,6	3,73
darunter nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	41	10,2	154	11,4	3,80
3 - 6	32	8,1	127	9,4	3,98
6 - 10	41	10,4	164	12,1	3,97
10 - 15	58	14,7	230	17,0	3,94
15 - 18	36	9,0	131	9,7	3,67
18 - 27	53	13,3	175	13,0	3,34
27 und älter	14	3,4	41	3,0	3,04
Lebensgemeinschaften					
Zusammen	31	7,9	109	8,0	3,45
darunter nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	13	3,2	45	3,4	3,56
3 - 6	/	/	16	1,2	/
6 - 10	/	/	13	1,0	/
10 - 15	/	/	15	1,1	/
15 - 18	/	/	7	0,5	/
18 - 27	/	/	11	0,8	/
27 und älter	/	/	/	/	/
Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften					
Zusammen	31	7,9	107	7,9	3,45
darunter nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	13	3,2	45	3,3	3,55
3 - 6	/	/	16	1,2	/
6 - 10	/	/	13	1,0	/
10 - 15	/	/	14	1,0	/
15 - 18	/	/	7	0,5	/
18 - 27	/	/	11	0,8	/
27 und älter	/	/	/	/	/
Alleinerziehende					
Zusammen	91	23,0	221	16,4	2,43
darunter nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	8	2,0	21	1,5	2,56
3 - 6	9	2,3	24	1,8	2,64
6 - 10	11	2,9	31	2,3	2,76
10 - 15	18	4,4	46	3,4	2,61
15 - 18	10	2,6	24	1,8	2,36
18 - 27	21	5,3	46	3,4	2,21
27 und älter	14	3,4	29	2,1	2,10
Darunter: Alleinerziehende Mütter					
Zusammen	78	19,6	189	13,9	2,43
darunter nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	8	2,0	20	1,4	2,52
3 - 6	9	2,2	22	1,6	2,59
6 - 10	10	2,6	28	2,1	2,76
10 - 15	16	3,9	40	3,0	2,57
15 - 18	9	2,2	20	1,5	2,30
18 - 27	16	4,1	36	2,6	2,23
27 und älter	11	2,7	22	1,6	2,11

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1.4 Strukturdaten der Paare in Schleswig-Holstein 2011

Gegenstand der Nachweisung	Paare		Paarmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Paar
Insgesamt					
Insgesamt	726	100,0	1 974	100,0	2,72
darunter:					
ohne ledige Kinder	421	57,9	842	42,7	2,00
mit ledigen Kind(ern)	306	42,1	1 132	57,3	3,70
dar.: mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	236	32,4	903	45,8	3,83
Ehepaare					
Zusammen	623	85,8	1 722	87,2	2,76
darunter:					
ohne ledige Kinder	349	48,1	698	35,4	2,00
mit ledigen Kind(ern)	274	37,7	1 023	51,8	3,73
dar.: mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	208	28,6	807	40,9	3,88
Lebensgemeinschaften					
Zusammen	103	14,2	252	12,8	2,44
darunter:					
ohne ledige Kinder	72	9,9	143	7,3	2,00
mit ledigen Kind(ern)	31	4,3	109	5,5	3,45
dar.: mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	28	3,8	97	4,9	3,50
Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften					
Zusammen	101	13,9	246	12,5	2,45
darunter:					
ohne ledige Kinder	69	9,6	139	7,0	2,00
mit ledigen Kind(ern)	31	4,3	107	5,4	3,45
dar.: mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	27	3,8	95	4,8	3,49

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1.5 Strukturdaten der Bevölkerung nach Lebensform in Schleswig-Holstein 2011

Lebensform	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt	2 794	100,0	1 376	100,0	1 418	100,0
Ehepaare mit und ohne ledige/n Kinder/n	1 722	61,6	884	64,3	837	59,0
davon:						
Ehepartner/innen	1 247	44,6	623	45,3	623	43,9
Ledige Kinder	475	17,0	261	19,0	214	15,1
Lebensgemeinschaften mit und ohne ledige/n Kinder/n	252	9,0	128	9,3	124	8,7
davon:						
Lebenspartner/innen	206	7,4	103	7,5	103	7,3
Ledige Kinder	46	1,6	25	1,8	21	1,5
Alleinerziehende mit ledigen Kindern	221	7,9	84	6,1	137	9,7
davon:						
Alleinerziehende Elternteile	91	3,3	13	1,0	78	5,5
Ledige Kinder	130	4,7	71	5,1	60	4,2
Alleinstehende	599	21,4	280	20,3	320	22,5
dar. in Einpersonenhaushalten	532	19,1	246	17,9	287	20,2

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

2.1 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2011 nach Altersgruppen und Familienstand

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon		
		ledig	verheiratet	geschieden/ verwitwet
Männlich				
unter 15	196	196	-	-
15 - 20	80	80	/	/
20 - 25	87	85	/	-
25 - 30	77	65	12	/
30 - 35	71	41	29	/
35 - 40	82	33	44	5
40 - 45	121	39	72	11
45 - 50	126	30	80	16
50 - 55	107	18	75	14
55 - 60	89	13	64	12
60 - 65	82	8	63	11
65 und älter	269	14	206	49
Zusammen	1 389	621	647	121
Weiblich				
unter 15	186	186	-	-
15 - 20	77	77	/	-
20 - 25	70	65	5	/
25 - 30	79	55	22	/
30 - 35	74	28	42	/
35 - 40	83	23	51	8
40 - 45	122	25	79	19
45 - 50	123	17	86	20
50 - 55	108	10	78	20
55 - 60	92	8	64	19
60 - 65	86	/	64	19
65 und älter	346	14	161	171
Zusammen	1 446	512	652	282
Insgesamt				
unter 15	382	382	-	-
15 - 20	158	156	/	/
20 - 25	157	149	8	/
25 - 30	156	120	33	/
30 - 35	145	69	71	5
35 - 40	165	56	96	14
40 - 45	244	63	150	30
45 - 50	249	47	165	36
50 - 55	215	29	152	34
55 - 60	181	21	128	32
60 - 65	169	12	127	30
65 und älter	616	28	367	220
Insgesamt	2 836	1 134	1 299	403

Ergebnisse des Mikrozensus

2.2 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2011 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Erwerbspersonen		Nichterwerbspersonen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	
Männlich				
unter 15	196	-	-	196
15 - 20	80	24	/	53
20 - 25	87	59	7	20
25 - 30	77	60	6	11
30 - 35	71	61	5	/
35 - 40	82	72	6	/
40 - 45	121	111	/	6
45 - 50	126	112	6	8
50 - 55	107	91	5	11
55 - 60	89	70	/	14
60 - 65	82	46	/	33
65 und älter	269	20	-	249
Zusammen	1 389	727	51	611
Weiblich				
unter 15	186	-	-	186
15 - 20	77	23	/	52
20 - 25	70	48	/	19
25 - 30	79	61	/	14
30 - 35	74	55	/	15
35 - 40	83	62	/	17
40 - 45	122	97	/	21
45 - 50	123	100	/	18
50 - 55	108	82	/	22
55 - 60	92	61	/	27
60 - 65	86	31	/	54
65 und älter	346	12	/	334
Zusammen	1 446	633	33	780
Insgesamt				
unter 15	382	-	-	382
15 - 20	158	47	6	105
20 - 25	157	108	10	40
25 - 30	156	121	9	26
30 - 35	145	117	8	20
35 - 40	165	134	10	21
40 - 45	244	208	9	27
45 - 50	249	212	11	26
50 - 55	215	174	8	33
55 - 60	181	131	9	41
60 - 65	169	77	/	87
65 und älter	616	33	/	583
Insgesamt	2 836	1 360	85	1 391

Ergebnisse des Mikrozensus

2.3 Bevölkerung (15 Jahre und älter), Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten in Schleswig-Holstein 2011 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten
	1 000		% 1)
Männlich			
15 - 20	80	28	34,3
20 - 25	87	66	76,4
25 - 30	77	66	85,4
30 - 35	71	67	93,3
35 - 40	82	78	94,5
40 - 45	121	115	95,0
45 - 50	126	118	93,6
50 - 55	107	96	89,8
55 - 60	89	75	84,5
60 - 65	82	49	59,7
65 und älter	269	20	7,6
Zusammen	1 193	779	65,2
darunter: 15 - 65	924	758	82,0
Weiblich			
15 - 20	77	25	32,9
20 - 25	70	51	72,5
25 - 30	79	64	81,7
30 - 35	74	59	79,1
35 - 40	83	66	79,9
40 - 45	122	101	83,0
45 - 50	123	105	85,5
50 - 55	108	86	79,5
55 - 60	92	65	70,5
60 - 65	86	32	37,4
65 und älter	346	12	3,5
Zusammen	1 260	667	52,9
darunter: 15 - 65	914	654	71,6
Insgesamt			
15 - 20	158	53	33,6
20 - 25	157	117	74,6
25 - 30	156	130	83,5
30 - 35	145	125	86,1
35 - 40	165	144	87,2
40 - 45	244	217	89,0
45 - 50	249	223	89,6
50 - 55	215	182	84,6
55 - 60	181	140	77,3
60 - 65	169	81	48,3
65 und älter	616	33	5,3
Insgesamt	2 454	1 445	58,9
darunter: 15 - 65	1 838	1 412	76,9

Ergebnisse des Mikrozensus

1) Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Geschlecht und Altersgruppe.

2.4 Bevölkerung in Schleswig-Holstein 2011 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch				
		Eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit	Arbeitslosengeld I 1)	Rente, Pension	Einkünfte von Angehörigen	Sonstiges 2)
Männlich						
Erwerbspersonen	779	668	50	17	28	16
davon:						
Erwerbstätige	727	667	12	17	19	12
Erwerbslose	51	/	38	/	9	/
Nichterwerbspersonen	611	/	26	279	269	35
darunter:						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen 3)	8	-	5	/	/	/
Zusammen	1 389	669	76	297	296	51
Weiblich						
Erwerbspersonen	667	536	33	15	66	18
davon:						
Erwerbstätige	633	536	12	14	55	16
Erwerbslose	33	-	20	/	11	/
Nichterwerbspersonen	780	/	33	336	370	37
darunter:						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen 3)	9	-	/	/	/	/
Zusammen	1 446	540	65	350	435	55
Insgesamt						
Erwerbspersonen	1 445	1 204	83	32	93	34
davon:						
Erwerbstätige	1 360	1 203	24	31	74	28
Erwerbslose	85	/	59	/	19	5
Nichterwerbspersonen	1 391	6	59	615	639	73
darunter:						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen 3)	18	-	10	/	5	/
Insgesamt	2 836	1 209	141	647	732	106

Ergebnisse des Mikrozensus

1) Einschl. Leistungen nach Hartz IV.

2) Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; lfd. Leistungen zum Lebensunterhalt einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen; Eltern-/Erziehungsgeld; sonstige Unterstützungen (z.B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium).

3) Einschl. nicht sofort verfügbare Nichterwerbstätige, die ihre Arbeitsuche bereits abgeschlossen haben und innerhalb von 3 Monaten eine Tätigkeit aufnehmen.

3.1 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2011 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

1 000

Wirtschaftsbereich 1)	Insgesamt	Darunter			
		Selbstständige	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte 2)	Arbeiter/ -innen 3)
Männlich					
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	26	13	-	/	5
Produzierendes Gewerbe	231	26	/	116	88
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	202	25	/	131	41
Sonstige Dienstleistungen	269	43	51	145	29
Zusammen	727	108	56	396	163
Weiblich					
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	11	/	-	/	/
Produzierendes Gewerbe	66	/	-	51	11
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	163	9	/	133	18
Sonstige Dienstleistungen	393	33	31	285	42
Zusammen	633	47	33	472	73
Insgesamt					
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	36	15	-	8	6
Produzierendes Gewerbe	297	29	/	167	99
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	365	34	6	264	59
Sonstige Dienstleistungen	662	77	83	430	71
Insgesamt	1 360	155	89	869	236

Ergebnisse des Mikrozensus

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

3.2 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2011 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden

1 000

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden							
		1 - 9	10 - 20	21 - 31	32 - 35	36 - 39	40	41 - 44	45 und mehr
Männlich									
Wirtschaftsbereiche 1)									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	26	/	/	/	/	/	/	/	13
Produzierendes Gewerbe	231	/	6	/	16	55	104	8	37
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	202	8	14	7	/	36	74	9	48
Sonstige Dienstleistungen	269	10	16	13	8	62	73	27	59
Stellung im Beruf									
Selbstständige und unbezahlt mithelfende Familienangehörige	111	/	8	6	/	/	21	/	69
Beamte	56	-	/	/	/	7	16	20	11
Angestellte 2)	396	14	24	14	16	102	146	19	61
Arbeiter 3)	163	/	6	6	10	45	72	/	16
Zusammen	727	21	38	26	30	155	255	46	157
Weiblich									
Wirtschaftsbereiche 1)									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	11	/	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	66	/	15	9	/	14	17	/	/
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	163	13	46	30	6	19	35	/	10
Sonstige Dienstleistungen	393	28	96	73	21	68	69	13	25
Stellung im Beruf									
Selbstständige und unbezahlt mithelfende Familienangehörige	55	6	14	6	/	/	10	/	15
Beamtinnen	33	/	/	7	/	/	5	6	/
Angestellte 2)	472	29	121	90	24	86	95	11	18
Arbeiterinnen 3)	73	10	22	10	/	11	13	/	/
Zusammen	633	45	161	113	31	102	123	18	39
Insgesamt									
Wirtschaftsbereiche 1)									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	36	/	6	/	/	/	7	/	15
Produzierendes Gewerbe	297	/	21	13	21	69	121	10	39
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	365	22	60	37	11	55	109	13	58
Sonstige Dienstleistungen	662	38	112	86	29	130	142	40	83
Stellung im Beruf									
Selbstständige und unbezahlt mithelfende Familienangehörige	166	9	21	12	/	/	31	/	84
Beamte/Beamtinnen	89	/	/	8	/	10	21	26	15
Angestellte 2)	869	43	144	104	40	189	241	30	79
Arbeiter/-innen 3)	236	14	28	16	13	56	86	6	18
Insgesamt	1 360	65	199	139	61	257	379	64	196

Ergebnisse des Mikrozensus

- 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den
 2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen
 3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

3.3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2011 nach monatlichem Nettoeinkommen und Stellung im Beruf

1 000

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... EUR	Insgesamt	Darunter			
		Selbstständige	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte 1)	Arbeiter/ -innen 2)
Männlich					
unter 300	15	/	-	8	5
300 - 500	28	/	/	13	13
500 - 700	25	/	/	14	9
700 - 900	24	/	/	12	9
900 - 1 100	32	/	/	17	12
1 100 - 1 300	51	/	/	27	19
1 300 - 1 500	57	/	/	31	21
1 500 - 2 000	148	12	8	85	42
2 000 - 2 600	127	18	16	74	19
2 600 - 3 200	63	10	14	35	/
3 200 und mehr	97	28	13	53	/
Mit Angabe des Einkommens zusammen	667	86	54	370	155
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	11	11	-	-	-
Ohne Angabe 3)	49	11	/	27	8
Zusammen	727	108	56	396	163
Weiblich					
unter 300	29	/	-	16	9
300 - 500	70	/	/	50	15
500 - 700	49	/	/	36	9
700 - 900	62	/	/	46	12
900 - 1 100	70	/	/	55	9
1 100 - 1 300	70	/	/	59	6
1 300 - 1 500	64	/	/	55	/
1 500 - 2 000	94	6	6	78	/
2 000 - 2 600	49	5	9	34	/
2 600 - 3 200	16	/	7	7	/
3 200 und mehr	15	/	/	6	/
Mit Angabe des Einkommens zusammen	587	41	32	441	69
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	-	-	-
Ohne Angabe 3)	45	/	/	31	/
Zusammen	633	47	33	472	73
Insgesamt					
unter 300	44	5	-	24	14
300 - 500	98	6	/	63	27
500 - 700	74	/	/	50	18
700 - 900	86	/	/	58	22
900 - 1 100	102	8	/	72	21
1 100 - 1 300	120	7	/	86	25
1 300 - 1 500	120	7	/	86	25
1 500 - 2 000	242	18	14	163	45
2 000 - 2 600	177	23	24	109	20
2 600 - 3 200	78	12	20	42	/
3 200 und mehr	112	33	18	59	/
Mit Angabe des Einkommens zusammen	1 253	127	86	811	223
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	13	13	-	-	-
Ohne Angabe 3)	94	14	/	58	13
Insgesamt	1 360	155	89	869	236

Ergebnisse des Mikrozensus

1) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Berufen.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Erwerbstätige ohne Einkommen.

4.1 Erwerbslose*) in Schleswig-Holstein 2011 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit

1 000

Wirtschaftsbereich 1)	Insgesamt	Darunter	
		Angestellte 2)	Arbeiter/-innen 3)
Männlich			
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	-	/
Produzierendes Gewerbe	17	6	11
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	15	9	/
Sonstige Dienstleistungen	13	7	/
Zusammen	46	22	21
Weiblich			
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	/	/	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	11	8	/
Sonstige Dienstleistungen	15	10	/
Zusammen	30	20	9
Insgesamt			
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	/
Produzierendes Gewerbe	21	8	13
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	26	17	7
Sonstige Dienstleistungen	27	17	9
Insgesamt	76	42	30

Ergebnisse des Mikrozensus

*) Ohne Erwerbslose, die noch nie erwerbstätig waren.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

2) Einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen.

3) Einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen.

4.2 Erwerbslose in Schleswig-Holstein 2011 nach Altersgruppen und Dauer der Arbeitsuche

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter mit Angabe zur Dauer der Arbeitsuche	Davon mit Dauer der Arbeitsuche seit ...							
			unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monaten	3 bis unter 6 Monaten	6 Monate bis unter 1 Jahr	1 bis unter 1 1/2 Jahren	1 1/2 bis unter 2 Jahren	2 und mehr Jahren	
Männlich										
15 - 25	11	10	/	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	11	10	/	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	11	11	/	/	/	/	/	/	/	/
45 - 55	11	11	/	/	/	/	/	/	/	/
55 - 65	8	7	-	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	51	49	5	8	7	7	/	/	/	14
Weiblich										
15 - 25	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	7	6	/	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	9	8	/	/	/	/	/	/	/	/
45 - 55	8	8	/	/	/	/	/	/	-	/
55 - 65	5	5	-	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	/	-	-	-	/	-	-	-	-
Zusammen	33	32	/	6	/	/	/	/	/	10
Insgesamt										
15 - 25	15	15	/	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	18	16	/	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	19	19	/	/	/	/	/	/	/	6
45 - 55	19	19	/	/	/	/	/	/	/	8
55 - 65	13	12	-	/	/	/	/	/	/	5
65 und älter	/	/	-	-	-	/	-	-	-	-
Insgesamt	85	82	8	14	11	12	6	6	6	24

5.1 Bevölkerung in Privathaushalten in Schleswig-Holstein 2011 nach Altersgruppen und Haushaltsgröße

1 000

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zusammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 und mehr
Insgesamt							
unter 10	232	-	232	13	66	97	56
10 - 15	153	-	153	8	35	66	43
15 - 20	158	/	154	14	45	59	35
20 - 25	161	42	119	38	36	29	16
25 - 30	157	49	109	56	30	17	6
30 - 35	146	32	113	41	35	29	8
35 - 40	166	31	135	36	41	39	18
40 - 45	245	43	202	53	60	64	26
45 - 50	252	43	209	65	60	60	24
50 - 55	218	36	182	91	48	32	10
55 - 60	185	37	148	99	31	13	/
60 - 65	172	32	140	118	15	/	/
65 - 70	171	37	135	123	8	/	/
70 - 75	189	48	141	133	6	/	/
75 - 80	116	42	75	69	/	/	/
80 - 85	80	36	44	40	/	/	/
85 und älter	55	37	18	15	/	/	/
Insgesamt	2 856	549	2 307	1 012	526	515	254
Darunter am Hauptwohnsitz							
unter 10	230	-	230	13	65	96	56
10 - 15	151	-	151	8	35	65	43
15 - 20	156	/	151	14	44	58	34
20 - 25	157	39	117	37	36	29	16
25 - 30	155	47	108	56	30	16	6
30 - 35	144	31	113	41	35	29	8
35 - 40	164	30	134	36	41	39	18
40 - 45	242	42	200	52	59	63	26
45 - 50	247	41	205	63	59	59	24
50 - 55	214	36	178	89	48	31	10
55 - 60	179	36	143	95	31	13	/
60 - 65	167	32	136	115	15	/	/
65 - 70	164	36	128	117	8	/	/
70 - 75	182	46	135	126	6	/	/
75 - 80	113	41	72	67	/	/	/
80 - 85	78	35	43	39	/	/	/
85 und älter	53	36	17	14	/	/	/
Zusammen	2 794	532	2 262	983	521	508	251

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.2 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2011 nach Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße

Gemeindegrößenklassen (von ... bis unter ... Einwohner)	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
1 000									Anzahl
Insgesamt									
Haupteinkommensbezieher Mann									
unter 2 000	181	35	146	81	27	27	11	442	2,44
2 000 - 5 000	98	20	78	41	15	16	6	241	2,47
5 000 - 10 000	95	19	75	43	14	14	/	226	2,39
10 000 - 20 000	158	43	115	66	23	20	7	357	2,25
20 000 - 50 000	148	44	104	63	21	14	7	324	2,19
50 000 - 100 000	80	28	52	34	10	7	/	161	2,01
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	159	66	93	56	19	12	6	314	1,97
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	920	255	664	384	130	109	41	2 067	2,25
Haupteinkommensbezieher Frau									
unter 2 000	66	36	30	19	7	/	/	113	1,72
2 000 - 5 000	39	19	19	11	/	/	/	73	1,88
5 000 - 10 000	49	30	19	11	/	/	/	78	1,59
10 000 - 20 000	84	53	31	20	7	/	/	134	1,58
20 000 - 50 000	93	57	37	22	10	/	/	149	1,60
50 000 - 100 000	48	31	17	11	/	/	/	73	1,52
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	109	68	41	28	9	/	/	170	1,55
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	488	294	194	122	46	20	7	789	1,62
Insgesamt									
unter 2 000	247	71	176	100	34	30	12	556	2,25
2 000 - 5 000	136	39	97	52	20	18	7	314	2,30
5 000 - 10 000	143	50	94	55	18	16	5	304	2,12
10 000 - 20 000	243	96	147	86	30	23	8	491	2,02
20 000 - 50 000	241	100	141	85	31	18	7	474	1,96
50 000 - 100 000	128	59	69	44	14	8	/	234	1,83
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	269	134	134	84	28	16	7	484	1,80
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 407	549	858	506	175	129	48	2 856	2,03
Darunter am Hauptwohnsitz									
Haupteinkommensbezieher Mann									
unter 2 000	178	35	144	79	27	27	11	436	2,45
2 000 - 5 000	94	19	74	38	15	15	6	232	2,48
5 000 - 10 000	91	19	72	41	14	13	/	217	2,39
10 000 - 20 000	154	42	112	63	23	19	6	348	2,26
20 000 - 50 000	146	42	104	63	21	14	7	322	2,20
50 000 - 100 000	79	27	52	33	10	7	/	159	2,03
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	154	63	92	55	19	12	6	308	1,99
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	896	246	650	373	129	108	41	2 023	2,26
Haupteinkommensbezieher Frau									
unter 2 000	64	35	29	18	7	/	/	110	1,72
2 000 - 5 000	37	19	18	10	/	/	/	70	1,89
5 000 - 10 000	46	29	18	11	/	/	/	75	1,60
10 000 - 20 000	83	52	31	20	6	/	/	131	1,59
20 000 - 50 000	92	56	36	22	10	/	/	148	1,60
50 000 - 100 000	47	30	16	11	/	/	/	71	1,53
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	107	67	41	27	9	/	/	168	1,56
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	476	287	189	118	45	19	7	772	1,62
Insgesamt									
unter 2 000	242	70	173	97	34	30	12	547	2,26
2 000 - 5 000	130	38	92	48	20	17	7	302	2,31
5 000 - 10 000	137	47	90	52	18	15	/	291	2,13
10 000 - 20 000	236	93	143	83	29	23	8	479	2,03
20 000 - 50 000	238	98	140	85	31	18	7	470	1,97
50 000 - 100 000	125	57	68	44	14	8	/	231	1,84
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	262	129	133	83	28	16	7	475	1,81
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zusammen	1 372	532	839	491	174	127	48	2 794	2,04

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.3 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2011 nach Geschlecht und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
								1 000	
Insgesamt									
Haupteinkommensbezieher Mann									
unter 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	34	24	10	7	/	/	/	51	1,48
25 - 30	54	28	26	17	6	/	/	94	1,74
30 - 35	57	20	37	14	11	10	/	128	2,25
35 - 40	70	22	48	10	16	15	8	189	2,71
40 - 45	104	28	76	16	22	27	11	290	2,78
45 - 50	112	29	83	23	23	26	11	304	2,73
50 - 55	92	21	72	29	22	15	5	233	2,52
55 - 60	76	18	59	35	13	7	/	172	2,25
60 - 65	72	13	59	48	7	/	/	146	2,03
65 - 70	74	15	60	55	/	/	/	141	1,90
70 - 75	82	13	69	66	/	/	-	154	1,89
75 - 80	46	9	37	36	/	/	-	85	1,85
80 - 85	29	8	20	20	/	-	/	50	1,74
85 und älter	15	6	10	9	/	/	-	25	1,66
Zusammen	920	255	664	384	130	109	41	2 067	2,25
Haupteinkommensbezieher Frau									
unter 20	/	/	/	/	/	-	-	5	/
20 - 25	28	18	10	7	/	/	/	43	1,53
25 - 30	36	20	16	11	/	/	/	59	1,63
30 - 35	29	12	17	9	/	/	/	58	2,02
35 - 40	31	9	21	10	8	/	/	68	2,24
40 - 45	44	14	29	13	10	5	/	97	2,22
45 - 50	46	15	31	16	9	/	/	102	2,24
50 - 55	37	15	21	14	5	/	/	68	1,84
55 - 60	34	19	15	12	/	/	/	54	1,58
60 - 65	29	19	10	9	/	-	/	40	1,37
65 - 70	30	22	7	7	/	-	/	38	1,27
70 - 75	40	35	5	5	-	-	-	46	1,13
75 - 80	37	33	/	/	/	-	-	41	1,12
80 - 85	30	27	/	/	/	-	-	33	1,10
85 und älter	33	31	/	/	-	-	/	37	1,09
Zusammen	488	294	194	122	46	20	7	789	1,62
Insgesamt									
unter 20	6	/	/	/	/	/	/	9	1,44
20 - 25	62	42	21	14	/	/	/	94	1,50
25 - 30	90	49	42	28	9	/	/	154	1,70
30 - 35	86	32	53	23	15	13	/	186	2,18
35 - 40	100	31	70	20	23	18	9	258	2,56
40 - 45	148	43	105	29	32	32	12	387	2,62
45 - 50	157	43	114	38	32	31	12	406	2,59
50 - 55	129	36	93	43	27	17	6	301	2,33
55 - 60	111	37	74	47	16	8	/	226	2,04
60 - 65	101	32	69	57	8	/	/	186	1,84
65 - 70	104	37	67	62	/	/	/	178	1,72
70 - 75	122	48	74	71	/	/	-	200	1,64
75 - 80	83	42	41	39	/	/	-	126	1,52
80 - 85	59	36	23	22	/	-	/	83	1,41
85 und älter	49	37	12	11	/	/	/	62	1,27
Insgesamt	1 407	549	858	506	175	129	48	2 856	2,03

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

Noch: 5.3 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2011 nach Geschlecht und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
			1 000						Anzahl
Darunter am Hauptwohnsitz									
Haupteinkommensbezieher Mann									
unter 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/
20 - 25	33	22	10	6	/	/	/	48	1,48
25 - 30	53	27	26	17	6	/	/	93	1,76
30 - 35	56	19	36	14	11	10	/	127	2,27
35 - 40	69	21	48	10	15	15	8	188	2,72
40 - 45	103	28	75	16	22	26	11	288	2,80
45 - 50	109	27	81	22	23	25	10	298	2,74
50 - 55	91	21	70	29	21	15	5	229	2,52
55 - 60	74	17	57	34	13	7	/	167	2,25
60 - 65	70	13	57	47	7	/	/	143	2,03
65 - 70	71	14	57	52	/	/	/	135	1,89
70 - 75	78	12	66	63	/	/	-	148	1,89
75 - 80	45	9	36	35	/	/	-	83	1,85
80 - 85	28	8	20	19	/	-	/	49	1,75
85 und älter	15	6	9	9	/	/	-	24	1,64
Zusammen	896	246	650	373	129	108	41	2 023	2,26
Haupteinkommensbezieher Frau									
unter 20	/	/	/	/	/	-	-	/	/
20 - 25	27	17	10	7	/	/	/	42	1,55
25 - 30	36	20	16	11	/	/	/	58	1,63
30 - 35	28	12	17	9	/	/	/	58	2,04
35 - 40	30	9	21	10	7	/	/	68	2,25
40 - 45	43	14	29	13	10	/	/	96	2,22
45 - 50	44	14	30	15	9	/	/	100	2,25
50 - 55	36	15	21	14	5	/	/	66	1,84
55 - 60	34	19	15	11	/	/	/	53	1,57
60 - 65	28	19	9	9	/	-	/	38	1,36
65 - 70	28	21	7	6	/	-	/	35	1,25
70 - 75	39	34	5	5	-	-	-	44	1,13
75 - 80	37	33	/	/	/	-	-	41	1,12
80 - 85	30	27	/	/	/	-	-	33	1,10
85 und älter	33	31	/	/	-	-	/	36	1,09
Zusammen	476	287	189	118	45	19	7	772	1,62
Insgesamt									
unter 20	6	/	/	/	/	/	/	9	1,48
20 - 25	59	39	20	14	/	/	/	90	1,51
25 - 30	89	47	42	28	9	/	/	151	1,71
30 - 35	84	31	53	23	15	13	/	185	2,20
35 - 40	99	30	69	20	23	18	9	256	2,58
40 - 45	146	42	104	29	32	31	12	384	2,63
45 - 50	153	41	112	37	32	30	12	398	2,60
50 - 55	127	36	91	43	27	17	5	295	2,33
55 - 60	108	36	71	45	15	8	/	219	2,04
60 - 65	98	32	66	55	8	/	/	181	1,84
65 - 70	99	36	63	58	/	/	/	170	1,71
70 - 75	117	46	71	68	/	/	-	192	1,64
75 - 80	81	41	40	38	/	/	-	124	1,52
80 - 85	57	35	23	22	/	-	/	81	1,42
85 und älter	47	36	11	10	/	/	/	60	1,26
Zusammen	1 372	532	839	491	174	127	48	2 794	2,04

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2011 nach Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße

Familienstand	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
1 000									Anzahl
Insgesamt									
Haupteinkommensbezieher Mann									
Ledig	239	162	77	51	18	6	/	354	1,48
Verheiratet	574	18	556	311	105	102	38	1 559	2,72
Geschieden	70	46	24	15	6	/	/	109	1,55
Verwitwet	36	29	7	6	/	-	/	44	1,24
Zusammen	920	255	664	384	130	109	41	2 067	2,25
Haupteinkommensbezieher Frau									
Ledig	152	103	50	37	9	/	/	220	1,45
Verheiratet	104	12	92	53	22	12	/	259	2,49
Geschieden	86	49	37	19	13	/	/	146	1,70
Verwitwet	145	130	15	12	/	/	/	163	1,13
Zusammen	488	294	194	122	46	20	7	789	1,62
Insgesamt									
Ledig	392	265	127	88	27	9	/	574	1,47
Verheiratet	678	30	648	365	127	114	42	1 818	2,68
Geschieden	157	95	61	35	19	6	/	256	1,63
Verwitwet	181	159	22	18	/	/	/	208	1,15
Insgesamt	1 407	549	858	506	175	129	48	2 856	2,03
Darunter am Hauptwohnsitz									
Haupteinkommensbezieher Mann									
Ledig	233	157	76	51	18	6	/	346	1,48
Verheiratet	558	16	543	301	104	100	37	1 525	2,73
Geschieden	69	45	24	15	6	/	/	107	1,55
Verwitwet	35	28	7	6	/	-	/	44	1,25
Zusammen	896	246	650	373	129	108	41	2 023	2,26
Haupteinkommensbezieher Frau									
Ledig	148	99	49	36	9	/	/	215	1,45
Verheiratet	100	11	89	51	21	12	/	250	2,51
Geschieden	86	49	37	19	13	/	/	146	1,70
Verwitwet	143	128	15	12	/	/	/	161	1,13
Zusammen	476	287	189	118	45	19	7	772	1,62
Insgesamt									
Ledig	381	256	125	87	27	9	/	561	1,47
Verheiratet	658	26	631	352	125	113	42	1 775	2,70
Geschieden	155	94	61	34	19	6	/	253	1,63
Verwitwet	178	156	22	18	/	/	/	205	1,15
Zusammen	1 372	532	839	491	174	127	48	2 794	2,04

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.5 Einpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2011 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Familienstand

1 000

Alter (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet getrennt lebend	geschieden	verwitwet
Insgesamt					
Männer					
unter 25	25	25	/	-	-
25 - 35	49	47	/	/	-
35 - 45	50	39	/	7	-
45 - 55	50	29	5	15	/
55 - 65	31	13	/	12	/
65 - 85	44	10	/	9	21
85 und älter	6	-	/	/	/
Zusammen	255	162	18	46	29
Frauen					
unter 25	21	21	/	/	-
25 - 35	32	30	/	/	-
35 - 45	23	18	/	/	-
45 - 55	30	13	/	12	/
55 - 65	38	8	/	14	13
65 - 85	118	10	/	18	87
85 und älter	31	/	/	/	27
Zusammen	294	103	12	49	130
Insgesamt					
unter 25	46	46	/	/	-
25 - 35	81	77	/	/	-
35 - 45	73	57	5	10	/
45 - 55	80	42	7	27	/
55 - 65	69	21	7	26	15
65 - 85	162	20	7	27	108
85 und älter	37	/	/	/	32
Insgesamt	549	265	30	95	159
Darunter am Hauptwohnsitz					
Männer					
unter 25	24	24	/	-	-
25 - 35	47	45	/	/	-
35 - 45	49	38	/	7	-
45 - 55	48	28	/	15	/
55 - 65	30	13	/	11	/
65 - 85	43	10	/	9	21
85 und älter	6	-	/	/	/
Zusammen	246	157	16	45	28
Frauen					
unter 25	19	19	/	/	-
25 - 35	31	30	/	/	-
35 - 45	23	18	/	/	-
45 - 55	29	13	/	12	/
55 - 65	38	8	/	14	13
65 - 85	115	9	/	18	85
85 und älter	31	/	/	/	27
Zusammen	287	99	11	49	128
Insgesamt					
unter 25	43	43	/	/	-
25 - 35	78	74	/	/	-
35 - 45	72	56	/	10	/
45 - 55	77	41	6	27	/
55 - 65	68	21	6	25	15
65 - 85	158	19	6	27	106
85 und älter	36	/	/	/	31
Zusammen	532	256	26	94	156

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.6 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2011 nach Haushaltsgröße, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
Insgesamt								
Einpersonenhaushalte								
Erwerbspersonen	295	37	71	66	69	44	8	-
Erwerbstätige	269	34	67	60	62	39	8	-
Erwerbslose	25	/	/	6	7	/	/	-
Nichterwerbspersonen	255	10	10	7	11	25	154	37
Zusammen	549	46	81	73	80	69	162	37
Mehrpersonenhaushalte								
Erwerbspersonen	597	17	88	166	196	110	19	/
Erwerbstätige	576	16	84	160	190	107	19	/
Erwerbslose	21	/	/	6	5	/	-	-
Nichterwerbspersonen	261	5	7	9	11	32	187	11
Zusammen	858	22	95	175	207	142	206	12
Insgesamt								
Erwerbspersonen	891	54	160	232	264	154	27	/
Erwerbstätige	845	50	151	220	252	146	27	/
Erwerbslose	46	/	9	13	12	8	/	-
Nichterwerbspersonen	516	15	16	16	22	57	341	49
Insgesamt	1 407	69	176	248	286	212	368	49
Darunter am Hauptwohnsitz								
Einpersonenhaushalte								
Erwerbspersonen	285	35	69	64	66	43	8	-
Erwerbstätige	260	32	65	58	59	38	8	-
Erwerbslose	25	/	/	6	7	/	/	-
Nichterwerbspersonen	247	8	9	7	11	25	150	36
Zusammen	532	43	78	72	77	68	158	36
Mehrpersonenhaushalte								
Erwerbspersonen	586	17	88	165	193	107	17	-
Erwerbstätige	566	16	84	159	187	103	17	-
Erwerbslose	20	/	/	6	5	/	-	-
Nichterwerbspersonen	253	5	7	9	10	31	180	11
Zusammen	839	22	95	174	203	138	197	11
Insgesamt								
Erwerbspersonen	872	52	157	229	259	150	25	-
Erwerbstätige	826	48	148	217	246	142	25	-
Erwerbslose	46	/	9	13	12	8	/	-
Nichterwerbspersonen	500	13	16	16	21	56	331	47
Zusammen	1 372	65	173	245	280	206	355	47

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

5.7 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2011 nach Haushaltsgröße, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbezieher

1 000

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)	Insgesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
Insgesamt								
Einpersonenhaushalte								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	503	43	76	67	74	64	147	32
unter 300	/	/	/	/	/	/	/	/
300 - 700	66	15	12	9	8	11	9	/
700 - 900	65	8	8	7	11	8	21	/
900 - 1 300	125	11	18	13	14	14	47	10
1 300 - 1 500	61	/	9	6	7	8	21	5
1 500 - 1 700	46	/	7	7	8	5	12	/
1 700 - 2 000	48	/	10	7	8	/	14	/
2 000 - 2 300	31	/	/	5	6	/	9	/
2 300 - 2 600	21	/	/	/	/	/	6	/
2 600 - 3 200	18	/	/	/	/	/	/	/
3 200 - 4 500	12	-	/	/	/	/	/	/
4 500 und mehr	6	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige Haushalte 1)	46	/	/	7	5	5	15	5
Zusammen	549	46	81	73	80	69	162	37
Mehrpersonenhaushalte								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	757	18	85	158	180	126	181	10
unter 300	/	-	-	/	-	/	/	-
300 - 700	/	/	/	/	/	/	/	-
700 - 900	11	/	/	/	/	/	/	/
900 - 1 300	50	/	6	9	8	6	17	/
1 300 - 1 500	34	/	/	5	7	/	13	/
1 500 - 1 700	42	/	/	7	6	/	18	/
1 700 - 2 000	64	/	8	10	9	9	23	/
2 000 - 2 300	73	/	10	12	12	11	24	/
2 300 - 2 600	71	/	8	15	15	11	19	/
2 600 - 3 200	131	/	18	32	31	22	24	/
3 200 - 4 500	168	/	16	41	52	29	28	/
4 500 und mehr	107	/	7	24	38	25	12	/
Sonstige Haushalte 1)	101	/	10	17	27	17	25	/
Zusammen	858	22	95	175	207	142	206	12
Insgesamt								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	1 260	61	161	225	254	190	327	42
unter 300	/	/	/	/	/	/	/	/
300 - 700	71	15	14	10	9	12	10	/
700 - 900	76	9	10	9	13	10	22	/
900 - 1 300	175	14	24	21	22	20	64	11
1 300 - 1 500	94	5	13	11	13	12	34	6
1 500 - 1 700	89	/	12	14	14	10	30	/
1 700 - 2 000	113	/	18	17	17	14	37	5
2 000 - 2 300	104	/	15	17	18	15	33	/
2 300 - 2 600	92	/	11	19	18	14	25	/
2 600 - 3 200	149	/	20	36	35	25	28	/
3 200 - 4 500	180	/	16	43	55	32	31	/
4 500 und mehr	113	/	7	25	40	26	13	/
Sonstige Haushalte 1)	147	7	15	24	32	22	40	7
Insgesamt	1 407	69	176	248	286	212	368	49

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, sowie ohne Angabe.

Noch: **5.7 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2011 nach Haushaltsgröße, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers**

1 000

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... EUR)	Insgesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
Darunter am Hauptwohnsitz								
Einpersonenhaushalte								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	487	40	73	65	72	63	143	31
unter 300	/	/	/	/	/	/	/	/
300 - 700	65	14	12	9	8	11	9	/
700 - 900	63	7	8	7	11	8	21	/
900 - 1 300	123	10	17	13	13	13	46	10
1 300 - 1 500	59	/	9	6	7	8	21	5
1 500 - 1 700	45	/	7	7	8	5	12	/
1 700 - 2 000	47	/	9	7	8	/	13	/
2 000 - 2 300	30	/	/	5	5	/	9	/
2 300 - 2 600	19	-	/	/	/	/	5	/
2 600 - 3 200	16	/	/	/	/	/	/	/
3 200 - 4 500	11	-	/	/	/	/	/	/
4 500 und mehr	/	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige Haushalte 1)	45	/	/	7	/	5	15	/
Zusammen	532	43	78	72	77	68	158	36
Mehrpersonenhaushalte								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	742	18	85	157	177	122	174	9
unter 300	/	-	-	/	-	/	/	-
300 - 700	/	/	/	/	/	/	/	-
700 - 900	11	/	/	/	/	/	/	/
900 - 1 300	50	/	6	9	8	6	17	/
1 300 - 1 500	34	/	/	5	7	/	13	/
1 500 - 1 700	42	/	/	7	6	/	18	/
1 700 - 2 000	64	/	8	10	9	9	23	/
2 000 - 2 300	72	/	10	12	12	11	24	/
2 300 - 2 600	70	/	8	14	14	11	19	/
2 600 - 3 200	128	/	18	32	31	21	22	/
3 200 - 4 500	165	/	16	40	52	29	27	/
4 500 und mehr	101	/	7	24	37	23	10	/
Sonstige Haushalte 1)	97	/	10	17	26	16	24	/
Zusammen	839	22	95	174	203	138	197	11
Insgesamt								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	1 229	58	158	222	250	185	316	40
unter 300	/	/	/	/	/	/	/	/
300 - 700	69	14	13	10	9	12	10	/
700 - 900	74	8	10	9	13	9	22	/
900 - 1 300	173	14	24	21	22	20	63	11
1 300 - 1 500	93	5	12	11	13	12	33	6
1 500 - 1 700	88	/	12	14	14	10	30	/
1 700 - 2 000	110	/	18	17	17	14	36	/
2 000 - 2 300	102	/	15	17	17	15	32	/
2 300 - 2 600	89	/	11	19	18	14	24	/
2 600 - 3 200	144	/	20	36	34	24	26	/
3 200 - 4 500	176	/	16	43	55	31	29	/
4 500 und mehr	105	/	7	24	38	24	11	/
Sonstige Haushalte 1)	142	7	14	24	31	21	39	7
Zusammen	1 372	65	173	245	280	206	355	47

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

1) Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, sowie ohne Angabe.

5.8 Mehrpersonenhaushalte in Schleswig-Holstein 2011 nach Haushaltstyp, Zahl der ledigen Kinder sowie Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Haushaltsmitglieder	
		2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
1 000							Anzahl
Insgesamt							
Haushalte insgesamt	858	506	175	129	48	2 307	2,69
Haushalte ohne Kinder	457	450	5	/	/	924	2,02
Haushalte mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)							
zusammen	401	56	170	127	48	1 383	3,45
mit 1 Kind	205	56	146	/	/	564	2,75
mit 2 Kindern	147	X	24	120	/	567	3,86
mit 3 Kindern und mehr	49	X	X	/	44	251	5,18
dar. mit Kind(ern) unter 18 Jahren	295	28	112	111	45	1 069	3,63
mit 1 Kind unter 18 Jahren	155	28	97	24	6	475	3,06
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	106	X	15	84	8	417	3,95
mit 3 Kindern und mehr unter 18 J.	34	X	X	/	30	176	5,24
Darunter am Hauptwohnsitz							
Haushalte insgesamt	839	491	174	127	48	2 262	2,70
Haushalte ohne Kinder	443	436	/	/	/	895	2,02
Haushalte mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)							
zusammen	396	55	169	125	47	1 367	3,45
mit 1 Kind	203	55	145	/	/	559	2,75
mit 2 Kindern	145	X	24	119	/	560	3,86
mit 3 Kindern und mehr	48	X	X	/	44	249	5,18
dar. mit Kind(ern) unter 18 Jahren	292	28	111	109	44	1 058	3,63
mit 1 Kind unter 18 Jahren	153	28	96	23	6	469	3,06
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	105	X	15	83	7	413	3,94
mit 3 Kindern und mehr unter 18 J.	33	X	X	/	30	176	5,24

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

6.1 Familien in Schleswig-Holstein 2011 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder

Beteiligung am Erwerbsleben	Ins-gesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)							Ledige Kinder				
		1	2	3 und mehr	dar. mit ... ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren			ins-gesamt	je Familie	dar. unter 18 J.			
					zu-sammen	1	2			3 und mehr	zu-sammen	je Fam. mit Kind(ern) unter 18 Jahren	
1 000										Anzahl	1 000	Anzahl	
Insgesamt													
		397	204	145	48	292	154	105	33	651	1,64	471	1,61
Ehepaare													
Zusammen		274	122	113	39	208	99	82	26	475	1,73	348	1,67
Mann und Frau erwerbstätig		186	82	81	23	147	74	58	15	317	1,70	237	1,61
Nur Mann oder Frau erwerbstätig		69	29	27	14	54	22	22	10	128	1,84	99	1,82
darunter: nur Mann erwerbstätig		57	22	23	12	47	19	20	9	108	1,87	87	1,82
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen		19	11	/	/	7	/	/	/	30	1,60	13	1,89
Lebensgemeinschaften													
Zusammen		31	21	8	/	28	19	6	/	46	1,45	40	1,44
Beide Partner/innen erwerbstätig		20	14	/	/	17	12	/	/	27	1,38	23	1,36
Nur ein(e) Partner/in erwerbstätig		8	/	/	/	8	/	/	/	12	1,52	12	1,52
Beide Partner/innen erwerbslos oder Nichterwerbspersonen		/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	6	/
Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften													
Zusammen		31	21	8	/	27	19	6	/	45	1,45	39	1,44
Mann und Frau erwerbstätig		20	14	/	/	17	12	/	/	27	1,38	23	1,36
Nur Mann oder Frau erwerbstätig		8	/	/	/	7	/	/	/	12	1,52	11	1,52
darunter: nur Mann erwerbstätig		6	/	/	/	6	/	/	/	9	1,56	9	1,59
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen		/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	5	/
Alleinerziehende													
Zusammen		91	60	25	6	56	36	16	/	130	1,43	83	1,47
Elternteil erwerbstätig		59	37	18	/	39	25	11	/	85	1,44	55	1,41
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbsperson		32	23	6	/	18	11	/	/	45	1,41	28	1,59
Darunter: Alleinerziehende Mütter													
Zusammen		78	51	22	/	51	33	14	/	111	1,43	74	1,44
Elternteil erwerbstätig		49	31	16	/	35	23	10	/	71	1,43	48	1,39
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbsperson		28	20	6	/	17	10	/	/	40	1,43	26	1,56

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

6.2 Paare in Schleswig-Holstein 2011 nach Paartyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Ohne ledige Kinder	Mit ledigen Kindern		Ledige Kinder				
			zusammen	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	insgesamt	je Paar mit Kindern	dar. unter 18 Jahren		
							zusammen	je Paar mit Kindern unter 18 Jahren	
			1 000		Anzahl		1 000	Anzahl	
Insgesamt									
	726	421	306	236	521	1,70	388	1,65	
Ehepaare									
Zusammen	623	349	274	208	475	1,73	348	1,67	
Mann und Frau erwerbstätig	287	101	186	147	317	1,70	237	1,61	
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	142	72	69	54	128	1,84	99	1,82	
darunter: nur Mann erwerbstätig	97	40	57	47	108	1,87	87	1,82	
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	195	176	19	7	30	1,60	13	1,89	
Lebensgemeinschaften									
Zusammen	103	72	31	28	46	1,45	40	1,44	
Beide Partner/innen erwerbstätig	68	49	20	17	27	1,38	23	1,36	
Nur ein(e) Partner/in erwerbstätig	19	11	8	8	12	1,52	12	1,52	
Beide Partner/innen erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	15	12	/	/	6	/	6	/	
Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften									
Zusammen	101	69	31	27	45	1,45	39	1,44	
Mann und Frau erwerbstätig	67	47	20	17	27	1,38	23	1,36	
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	19	11	8	7	12	1,52	11	1,52	
darunter: nur Mann erwerbstätig	13	7	6	6	9	1,56	9	1,59	
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	15	11	/	/	6	/	5	/	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

6.3 Familien in Schleswig-Holstein 2011 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie

1 000

Zahl der ledigen Kinder	Insgesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... EUR)													Sons-tige 1)
		zusammen	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
Insgesamt															
Insgesamt	397	353	/	6	7	24	14	17	26	26	29	60	84	60	44
Mit 1 Kind	204	184	/	/	5	18	8	10	16	14	15	30	40	23	20
Mit 2 Kindern	145	127	/	/	/	5	/	6	7	9	10	22	34	27	18
Mit 3 Kindern und mehr	48	42	/	/	/	/	/	/	/	/	/	8	10	9	6
darunter: mit Kind(ern) unter 18 Jahren	292	261	/	/	6	18	11	12	18	20	21	48	61	41	31
mit 1 Kind unter 18 Jahren	154	138	/	/	/	13	7	6	10	10	9	25	32	18	16
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	105	94	/	/	/	/	/	/	5	8	9	17	23	18	11
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	33	29	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	6	5	/
Ehepaare															
Zusammen	274	245	/	/	/	6	/	7	13	16	21	47	73	55	29
Mit 1 Kind	122	111	-	/	/	/	/	/	7	7	11	23	32	21	12
Mit 2 Kindern	113	100	-	/	/	/	/	/	/	7	8	18	31	25	13
Mit 3 Kindern und mehr	39	35	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7	10	9	/
darunter: mit Kind(ern) unter 18 Jahren	208	186	/	/	/	/	/	5	10	14	16	39	54	38	22
mit 1 Kind unter 18 Jahren	99	89	/	/	/	/	/	/	5	6	7	20	27	17	10
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	82	74	-	/	/	/	/	/	/	6	7	14	21	17	8
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	26	23	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/
Lebensgemeinschaften															
Zusammen	31	28	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	7	/	/
Mit 1 Kind	21	19	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Mit 2 Kindern	8	7	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/
darunter: mit Kind(ern) unter 18 Jahren	28	25	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	6	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	19	17	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	6	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/
Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften															
Zusammen	31	28	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	7	/	/
Mit 1 Kind	21	19	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Mit 2 Kindern	8	7	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/
darunter: mit Kind(ern) unter 18 Jahren	27	24	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	6	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	19	17	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	6	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Familien, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

Noch: **6.3 Familien in Schleswig-Holstein 2011 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie**

1 000

Zahl der ledigen Kinder	Insgesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... EUR)												Sons- tige 1)	
		zusammen	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500		4 500 und mehr
Alleinerziehende															
Zusammen	91	80	/	/	5	17	9	9	11	8	6	6	/	/	11
Mit 1 Kind	60	54	/	/	/	13	5	6	7	5	/	/	/	/	6
Mit 2 Kindern	25	21	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Mit 3 Kindern und mehr	6	5	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter: mit Kind(ern) unter 18 Jahren	56	50	/	/	/	13	7	/	6	/	/	/	/	/	7
mit 1 Kind unter 18 Jahren	36	32	/	/	/	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	16	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Darunter: Alleinerziehende Mütter															
Zusammen	78	68	/	/	5	15	8	7	9	6	5	/	/	/	10
Mit 1 Kind	51	45	/	/	/	12	/	/	6	/	/	/	/	/	5
Mit 2 Kindern	22	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter: mit Kind(ern) unter 18 Jahren	51	45	/	/	/	12	6	/	/	/	/	/	/	/	6
mit 1 Kind unter 18 Jahren	33	29	/	/	/	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	14	12	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Familien, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

6.4 Paare in Schleswig-Holstein 2011 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform

1 000

Zahl der ledigen Kinder	Insgesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie/Lebensform (von ... bis unter ... EUR)													Sons- tige 1)	
		zusammen	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr		
Insgesamt																
Insgesamt	726	650	/	/	6	35	25	33	52	63	62	117	156	95	76	
Ohne Kinder	421	378	/	/	/	28	20	25	37	44	40	64	76	38	43	
Mit Kindern	306	273	/	/	/	7	5	9	15	19	23	54	80	58	33	
Mit 1 Kind	143	129	-	/	/	/	/	/	9	9	12	27	37	22	14	
Mit 2 Kindern	120	106	-	/	/	/	/	/	/	7	8	19	33	26	14	
Mit 3 Kindern und mehr	42	37	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7	10	9	5	
darunter: mit Kind(ern)																
unter 18 Jahren	236	211	/	/	/	5	/	7	12	16	18	45	59	41	25	
mit 1 Kind	118	105	/	/	/	/	/	/	7	8	8	23	30	18	13	
mit 2 Kindern	89	80	-	/	/	/	/	/	/	6	8	16	23	17	9	
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	29	25	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	6	5	/	
Ehepaare																
Zusammen	623	557	/	/	5	30	22	29	46	53	53	96	133	86	67	
Ohne Kinder	349	312	/	/	/	24	17	23	33	37	32	49	60	32	37	
Mit Kindern	274	245	/	/	/	6	/	7	13	16	21	47	73	55	29	
Mit 1 Kind	122	111	-	/	/	/	/	/	7	7	11	23	32	21	12	
Mit 2 Kindern	113	100	-	/	/	/	/	/	/	7	8	18	31	25	13	
Mit 3 Kindern und mehr	39	35	/	/	/	/	/	/	/	/	/	7	10	9	/	
darunter: mit Kind(ern)																
unter 18 Jahren	208	186	/	/	/	/	/	5	10	14	16	39	54	38	22	
mit 1 Kind	99	89	/	/	/	/	/	/	5	6	7	20	27	17	10	
mit 2 Kindern	82	74	-	/	/	/	/	/	/	6	7	14	21	17	8	
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	26	23	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/	/	
Lebensgemeinschaften																
Zusammen	103	94	-	/	/	5	/	/	7	10	10	21	23	9	9	
Ohne Kinder	72	66	-	/	/	/	/	/	/	7	8	15	16	6	6	
Mit Kindern	31	28	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	7	/	/	
Mit 1 Kind	21	19	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Mit 2 Kindern	8	7	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	
darunter: mit Kind(ern)																
unter 18 Jahren	28	25	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	6	/	/	
mit 1 Kind	19	17	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
mit 2 Kindern	6	6	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	
Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften																
Zusammen	101	91	-	/	/	5	/	/	6	10	9	21	22	8	9	
Ohne Kinder	69	64	-	/	/	/	/	/	/	7	7	14	15	6	6	
Mit Kindern	31	28	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	7	/	/	
Mit 1 Kind	21	19	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Mit 2 Kindern	8	7	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	
darunter: mit Kind(ern)																
unter 18 Jahren	27	24	-	/	/	/	/	/	/	/	/	6	6	/	/	
mit 1 Kind	19	17	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
mit 2 Kindern	6	6	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	/	-	/	/	/	/	/	/	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

1) Familien/Lebensformen, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

6.5 Familien in Schleswig-Holstein 2011 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder

Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
		1 000				Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	397	204	145	48	1 353	3,41
unter 3	61	31	20	10	220	3,59
3 - 6	61	18	29	13	232	3,82
6 - 10	85	18	42	25	340	4,00
10 - 15	122	30	61	31	475	3,89
15 - 18	83	24	39	19	316	3,83
unter 18	292	121	124	46	1 049	3,59
18 - 27	119	57	46	17	418	3,50
27 und älter	32	26	/	/	91	2,83
18 und älter	147	82	47	17	490	3,33
Ehepaare						
Zusammen	274	122	113	39	1 023	3,73
unter 3	41	17	16	7	154	3,80
3 - 6	44	10	24	10	180	4,08
6 - 10	65	12	34	19	271	4,20
10 - 15	89	18	46	26	373	4,18
15 - 18	63	16	31	16	257	4,10
unter 18	208	73	97	38	807	3,88
18 - 27	87	36	36	15	334	3,82
27 und älter	17	13	/	/	59	3,37
18 und älter	101	49	37	15	377	3,72
Lebensgemeinschaften						
Zusammen	31	21	8	/	109	3,45
unter 3	13	8	/	/	45	3,56
3 - 6	6	/	/	/	23	3,77
6 - 10	6	/	/	/	27	4,25
10 - 15	8	/	/	/	30	3,85
15 - 18	/	/	/	/	14	/
unter 18	28	18	7	/	97	3,50
18 - 27	/	/	/	/	17	/
27 und älter	/	/	/	-	/	/
18 und älter	5	/	/	/	18	3,43
Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften						
Zusammen	31	21	8	/	107	3,45
unter 3	13	8	/	/	45	3,55
3 - 6	6	/	/	/	23	3,77
6 - 10	6	/	/	/	26	4,24
10 - 15	8	/	/	/	29	3,84
15 - 18	/	/	/	/	14	/
unter 18	27	18	7	/	95	3,49
18 - 27	/	/	/	/	17	/
27 und älter	/	/	/	-	/	/
18 und älter	5	/	/	/	18	3,43
Alleinerziehende						
Zusammen	91	60	25	6	221	2,43
unter 3	8	5	/	/	21	2,56
3 - 6	10	5	/	/	29	2,75
6 - 10	14	/	6	/	42	2,97
10 - 15	25	9	12	/	72	2,88
15 - 18	16	7	7	/	46	2,79
unter 18	56	31	20	6	146	2,59
18 - 27	27	17	8	/	67	2,46
27 und älter	14	13	/	/	30	2,13
18 und älter	41	30	9	/	95	2,34
Darunter: Alleinerziehende Mütter						
Zusammen	78	51	22	/	189	2,43
unter 3	8	5	/	/	20	2,52
3 - 6	10	/	/	/	26	2,72
6 - 10	13	/	6	/	37	2,94
10 - 15	22	8	11	/	64	2,86
15 - 18	14	6	6	/	38	2,70
unter 18	51	29	18	/	131	2,56
18 - 27	21	13	7	/	53	2,50
27 und älter	11	10	/	/	24	2,16
18 und älter	32	22	8	/	75	2,37

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

7.1 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung in Schleswig-Holstein 2011 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	dar.: Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbspersonen	dar.: Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbsquote 1)	Erwerbslose	dar.: Erwerbslose im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	Erwerbslosenquote 2)	
								1 000	%
Planungsraum I									
Männlich	477	312	269	263	84,2	(11)	(11)		4,2
Weiblich	503	316	234	229	72,6	(11)	(11)		4,6
Insgesamt	980	628	503	492	78,3	22	22		4,4
Planungsraum II und III									
Männlich	557	372	307	300	80,4	25	25		8,4
Weiblich	579	371	269	265	71,4	(14)	(14)		5,3
Insgesamt	1 136	743	576	564	75,9	39	39		6,9
Planungsraum IV und V									
Männlich	355	239	202	196	81,8	(15)	(15)		7,7
Weiblich	365	227	164	160	70,5	/	/		/
Insgesamt	720	467	366	356	76,3	24	24		6,7
Summe Schleswig-Holstein									
Männlich	1 389	924	779	758	82,0	51	51		6,8
Weiblich	1 446	914	667	654	71,6	33	33		5,1
Insgesamt	2 836	1 838	1 445	1 412	76,9	85	85		6,0

1) Anteil der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre an der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppe.

2) Anteil der Erwerbslosen im Alter von 15 bis unter 65 Jahre an den Erwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe.

7.2 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung in Schleswig-Holstein 2011 nach überwiegender Lebensunterhalt

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter überwiegender Lebensunterhalt durch					
		Eigene Erwerbs-/Berufstätigkeit		Einkünfte von Angehörigen		Rente und Sonstiges 1)	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
Planungsraum I							
Männlich	477	246	51,6	104	21,8	127	26,6
Weiblich	503	199	39,6	151	30,0	153	30,4
Insgesamt	980	445	45,4	255	26,0	280	28,5
Planungsraum II und III							
Männlich	557	251	45,1	120	21,5	186	33,4
Weiblich	579	210	36,3	173	29,9	195	33,8
Insgesamt	1 136	462	40,6	293	25,8	381	33,6
Planungsraum IV und V							
Männlich	355	172	48,3	72	20,4	111	31,3
Weiblich	365	131	35,9	112	30,6	122	33,5
Insgesamt	720	302	42,0	184	25,5	234	32,5
Summe Schleswig-Holstein							
Männlich	1 389	669	48,2	296	21,3	424	30,5
Weiblich	1 446	540	37,4	435	30,1	471	32,5
Insgesamt	2 836	1 209	42,6	732	25,8	895	31,5

1) Einschl. Arbeitslosengeld I; eigenem Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung und Verpachtung, Altenteil; lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung u. a. Hilfen in besonderen Lebenslagen; Leistungen nach Hartz IV; sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium); Elterngeld.

2) Einschl. Erwerbstätigkeit

7.3 Erwerbstätige in Schleswig-Holstein 2011 nach ausgewählten Merkmalen

Erwerbs- tätige insgesamt	Und zwar					Männliche Erwerbstätige	Weibliche Erwerbstätige	darunter mit einer Normalarbeits- zeit bis 35 Wochenstunden
	Abhängig Erwerbstätige	Erwerbstätige unter 45 Jahren	Wirtschaftsbereich 1)					
			Produzierendes Gewerbe	Handel; Gast- gewerbe; Ver- kehr; Kommuni.	Sonstige Dienstleis- tungen			
in 1 000	in %					in 1 000	in %	
Planungsraum I								
481	87	52	24	29	45	258	223	53
Planungsraum II und III								
537	89	56	(19)	25	53	282	255	55
Planungsraum IV und V								
342	86	53	24	26	46	187	155	59
Summe Schleswig-Holstein								
1 360	88	54	22	27	49	727	633	55

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

7.4 Privathaushalte in Schleswig-Holstein 2011 nach ausgewählten Merkmalen

insgesamt	Privathaushalte					Haushalts- mitglieder	Anteil an den Privathaushalten insgesamt		
	Einpersonenhaushalte		Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Ein- person- haushalte	Privathaushalte mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	Privathaushalte mit einem Haushaltsnetto- einkommen unter 900 EUR
	zusammen	darunter Frauen	2	3	4 und mehr				
	1 000						%		
Planungsraum I									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
465	167	93	172	61	65	972	36,0	22,7	6,8
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
461	164	92	172	61	65	967	35,5	22,8	6,8
Planungsraum II und III									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
588	249	130	205	71	64	1 152	42,2	19,8	14,0
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
570	239	126	198	70	63	1 120	42,0	20,1	13,9
Planungsraum IV und V									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
354	134	71	129	43	48	732	37,7	20,6	10,6
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
341	129	68	121	43	47	708	37,9	21,1	10,8
Summe Schleswig-Holstein									
1.1 Privathaushalte insgesamt									
1 407	549	294	506	175	177	2 856	39,0	20,9	10,7
1.2 Privathaushalte am Hauptwohnsitz									
1 372	532	287	491	174	174	2 794	38,8	21,3	10,7

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten.

7.5 Ehepaare, Lebensgemeinschaften und Alleinerziehende in Schleswig-Holstein 2011 nach ausgewählten Merkmalen

1 000

ins- gesamt	Ehepaare				ins- gesamt	Lebensgemeinschaften				ins- gesamt	Alleinerziehende		
	ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	mit ledigen Kindern unter 18 Jahren				ohne ledige Kinder unter 18 Jahren	darunter nichteheliche Lebensgemeinschaften				ins- gesamt	darunter mit ledigen Kindern unter 18 Jahren	
		zu- sammen	darunter mit 1 Kind unter 18 Jahren	darunter Ehefrau erwerbs- tätig			zu- sammen	darunter mit 1 Kind unter 18 Jahren	darunter Lebens- partnerin erwerbstätig			zu- sammen	darunter erwerbs- tätig
Planungsraum I													
226	146	79	37	59	35	26	/	/	/	30	(18)	(13)	
Planungsraum II und III													
237	161	76	39	56	44	30	(13)	/	/	40	26	(17)	
Planungsraum IV und V													
161	108	53	23	39	25	(17)	/	/	/	21	(13)	/	
Summe Schleswig-Holstein													
623	415	208	99	154	103	73	27	(19)	(18)	91	56	39	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung (Lebensformenkonzept).

7.6 Familien in Schleswig-Holstein 2011 nach Zahl der Kinder

1 000

Insgesamt	Ehepaare mit ... ledigen Kind(ern)					Lebensgemeinschaften				Alleinerziehende		
	zusammen	2 und mehr				zusammen	mit ... ledigen Kind(ern)		darunter nicht- eheliche Lebens- gemein- schaften	zusammen	darunter allein- erziehende Mütter	
		1	darunter 3 und mehr				1	2 und mehr			zusammen	darunter mit 1 ledigen Kind
			zusammen	darunter 3 und mehr	1							
Planungsraum I												
142	103	45	58	(12)	/	/	/	/	30	25	(16)	
Planungsraum II und III												
155	100	47	53	(16)	(14)	/	/	(14)	40	34	24	
Planungsraum IV und V												
100	71	30	41	(11)	/	/	/	/	21	(18)	(11)	
Summe Schleswig-Holstein												
397	274	122	152	39	31	21	(10)	31	91	78	51	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung (Lebensformenkonzept).